

STATISTIK DES AUSLANDES

Länderbericht

Kamputschea

1985



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ

STATISTIK DES AUSLANDES

Länderbericht

Kamputschea

1985

HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTT GART UND MAINZ

Herausgeber:
Statistisches Bundesamt
Gustav-Stresemann-Ring 11
6200 Wiesbaden

Publié par:
Office fédéral de la Statistique
Gustav-Stresemann-Ring 11
D-6200 Wiesbaden

Auslieferung:
Verlag W. Kohlhammer GmbH
Abt. Veröffentlichungen des
Statistischen Bundesamtes
Philipp-Reis-Straße 3
6500 Mainz 42

Distribution:
Verlag W. Kohlhammer GmbH
Publications de l'Office fédéral
de la Statistique
Philipp-Reis-Straße 3
D-6500 Mainz 42

Erscheinungsfolge: unregelmäßig

Série irrégulière

Erschienen im Dezember 1985

Publié en décembre 1985

Preis: DM 7,90

Prix: DM 7,90

- Bestellnummer: 5204100-85058

Numéro de commande: 5204100-85058

Nachdruck - auch auszugsweise - nur
mit Quellenangabe unter Einsendung
eines Belegexemplares gestattet.

Toute reproduction est autorisée sous
la réserve de l'indication de la
source et de l'envoi d'un exemplaire
justificatif.

Statistisches Bundesamt
Länderbericht Kamputschea 1985

		Seite/ Page
Zeichenerklärung und Abkürzungen ..	Signes et abréviations	3
Tabellenverzeichnis	Liste des tableaux	5
Vorbemerkung	Remarque préliminaire	7
Karten	Cartes	8
1 Allgemeiner Überblick	Aperçu général	10
2 Gebiet	Territoire	14
3 Bevölkerung	Population	16
4 Gesundheitswesen	Santé publique	21
5 Bildungswesen	Enseignement	24
6 Erwerbstätigkeit	Emploi	26
7 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Agriculture, sylviculture, pêche	29
8 Produzierendes Gewerbe	Industries productrices	35
9 Außenhandel	Commerce extérieur	38
10 Verkehr und Nachrichtenwesen ..	Transports et communications ...	45
11 Reiseverkehr	Tourisme	48
12 Geld und Kredit	Monnaie et crédit	49
13 Öffentliche Finanzen	Finances publiques	50
14 Löhne	Salaires	52
15 Preise	Prix	54
16 Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen	Comptabilité nationale	55
17 Zahlungsbilanz	Balance des paiements	55
18 Wirtschaftsplanung	Planification économique	56
19 Entwicklungszusammenarbeit	Coopération au développement ...	57
20 Quellenhinweis	Sources	58

Z E I C H E N E R K L Ä R U N G / S I G N E S C O N V E N T I O N N E L S

0 = Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts	Moins que la moitié de 1 au dernier chiffre couvert, mais plus que nul
- = nichts vorhanden	Résultat rigoureusement nul
| = grundsätzliche Änderung inner- halb einer Reihe, die den zeit- lichen Vergleich beeinträchtigt	Discontinuité notable dans la série portant préjudice à la comparabilité dans le temps
. = Zahlenwert unbekannt	Chiffre inconnu
x = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll	Case bloquée, l'information n'étant pas significative

ALLGEMEINE ABKÜRZUNGEN*)
ABREVIATIONS GENERALES*)

g	=	Gramm	gramme	DM	=	Deutsche Mark	Deutsche Mark
kg	=	Kilogramm	kilogramme				
dt	=	Dezitonne (100 kg)	quintal	SZR	=	Sonder- ziehungs- rechte	droits de tirage spéciaux
t	=	Tonne (1 000 kg)	tonne	h	=	Stunde	heure
mm	=	Millimeter	millimètre	kW	=	Kilowatt	kilowatt
cm	=	Zentimeter	centimètre	kWh	=	Kilowatt- stunde	kilowatt- heure
m	=	Meter	mètre	MW, GW	=	Megawatt, Gigawatt	mégawatt, gigawatt
km	=	Kilometer	kilomètre	St	=	Stück	pièce
m ²	=	Quadratmeter	mètre carré	P	=	Paar	paire
ha	=	Hektar (10 000 m ²)	hectare	Mill.	=	Million	million
km ²	=	Quadrat- kilometer	kilomètre carré	Mrd.	=	Milliarde	milliard
l	=	Liter	litre	JA	=	Jahres- anfang	début de l'année
hl	=	Hektoliter (100 l)	hectolitre	JM	=	Jahres- mitte	milieu de l'année
m ³	=	Kubikmeter	mètre cube	JE	=	Jahres- ende	fin de l'année
tkm	=	Tonnen- kilometer	tonne-kilo- mètre	Vj	=	Vierteljahr	trimestre
BRT	=	Brutto- register- tonne	tonnage (jauge brute)	Hj	=	Halbjahr	semestre
NRT	=	Netto- register- tonne	tonnage (jauge nette)	D	=	Durchschnitt	moyenne
US-\$	=	US-Dollar	dollar U.S.	cif	=	Kosten, Ver- sicherungen und Fracht inbegriffen	coût, assurance, fret inclus
				fob	=	frei an Bord	franco à bord

*) Spezielle Abkürzungen sind den jeweiligen Abschnitten zugeordnet. Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

*) Abréviations spéciales sont adjointes à des sections respectives. Sauf rares exceptions, les chiffres provisoires, corrigés et estimés ne sont pas marqués comme tels. En raison d'ajustements comptables, les totaux ne se font pas toujours exactement.

T A B E L L E N V E R Z E I C H N I S

	Seite
1 Allgemeiner Überblick	
1.1 Grunddaten	10
1.2 Wichtige Wirtschafts- und Sozialindikatoren asiatischer Länder	12
2 Gebiet	
2.1 Klima	15
3 Bevölkerung	
3.1 Bevölkerungsentwicklung und Bevölkerungsdichte	16
3.2 Geburten- und Sterbeziffern	17
3.3 Bevölkerung nach Altersgruppen	17
3.4 Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach Verwaltungseinheiten	18
3.5 Bevölkerung nach Stadt und Land	19
3.6 Bevölkerung nach ethnischen Gruppen	20
4 Gesundheitswesen	
4.1 Erkrankungen an ausgewählten Krankheiten	21
4.2 Ausgewählte Schutzimpfungen	21
4.3 Sterbefälle nach ausgewählten Todesursachen	22
4.4 Medizinische Einrichtungen	22
4.5 Ärzte, Zahnärzte und Tierärzte	23
4.6 Anderes medizinisches Personal	23
5 Bildungswesen	
5.1 Analphabeten nach Altersgruppen 1962	24
5.2 Erwachsenenbildung	24
5.3 Schulen und andere Bildungseinrichtungen	25
5.4 Schüler bzw. Studenten	25
5.5 Lehrkräfte	25
6 Erwerbstätigkeit	
6.1 Erwerbspersonen und deren Anteil an der Gesamtbevölkerung	26
6.2 Erwerbspersonen und -quoten nach Altersgruppen	27
6.3 Erwerbspersonen nach der Stellung im Beruf 1962	27
6.4 Erwerbspersonen nach Wirtschaftsbereichen 1962	28
7 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	
7.1 Bodennutzung	29
7.2 Maschinenbestand	30
7.3 Verbrauch von Handelsdünger	30
7.4 Index der landwirtschaftlichen Produktion	31
7.5 Erntemengen ausgewählter pflanzlicher Erzeugnisse	31
7.6 Erträge ausgewählter pflanzlicher Erzeugnisse	32
7.7 Viehbestand	32
7.8 Schlachtungen	33
7.9 Ausgewählte tierische Erzeugnisse	33
7.10 Holzeinschlag	33
7.11 Fangmengen der Fischerei	34
7.12 Bestand an Fischereifahrzeugen	34
8 Produzierendes Gewerbe	
8.1 Installierte Leistung der Kraftwerke	36
8.2 Elektrizitätserzeugung	36
8.3 Produktion ausgewählter Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes	36

9	Außenhandel	
9.1	Außenhandelsentwicklung	39
9.2	Wichtige Einfuhrwaren bzw. -warengruppen	39
9.3	Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -warengruppen	40
9.4	Einfuhr aus wichtigen Bezugsländern	41
9.5	Ausfuhr nach wichtigen Absatzländern	42
9.6	Wichtige Einfuhrwaren bzw. -warengruppen aus der Sowjetunion	42
9.7	Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -warengruppen nach der Sowjetunion	42
9.8	Entwicklung des deutsch-kamputscheanischen Außenhandels	43
9.9	Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -warengruppen nach Kamputschea nach SITC-Positionen	44
10	Verkehr und Nachrichtenwesen	
10.1	Fahrzeugbestand der Eisenbahn	45
10.2	Beförderungsleistungen der Eisenbahn	45
10.3	Straßenlänge nach Straßenarten	46
10.4	Bestand an Kraftfahrzeugen und Pkw-Dichte	46
10.5	Bestand an Handelsschiffen	46
10.6	Seeverkehrsdaten	46
10.7	Beförderungsleistungen der nationalen Fluggesellschaft	47
10.8	Daten des Nachrichtenwesens	47
11	Reiseverkehr	
11.1	Eingereiste Auslandsgäste nach ausgewählten Herkunftsländern	48
11.2	Beherbergungsbetriebe	48
12	Geld und Kredit	
12.1	Wechselkurse	49
12.2	Ausgewählte Daten des Geld- und Kreditwesens	49
13	Öffentliche Finanzen	
13.1	Staatshaushalt	50
13.2	Einnahmen des Staatshaushalts	51
13.3	Ausgaben des Staatshaushalts	51
14	Löhne	
14.1	Durchschnittliche Stundenlohnsätze erwachsener Arbeiter nach ausgewählten Berufen in Phnom Penh	52
14.2	Vorherrschende Monatsgehälter der Angestellten nach ausgewählten Wirtschaftszweigen und Berufen in Phnom Penh	53
15	Preise	
15.1	Durchschnittliche Einzelhandelspreise ausgewählter Waren in Phnom Penh	54

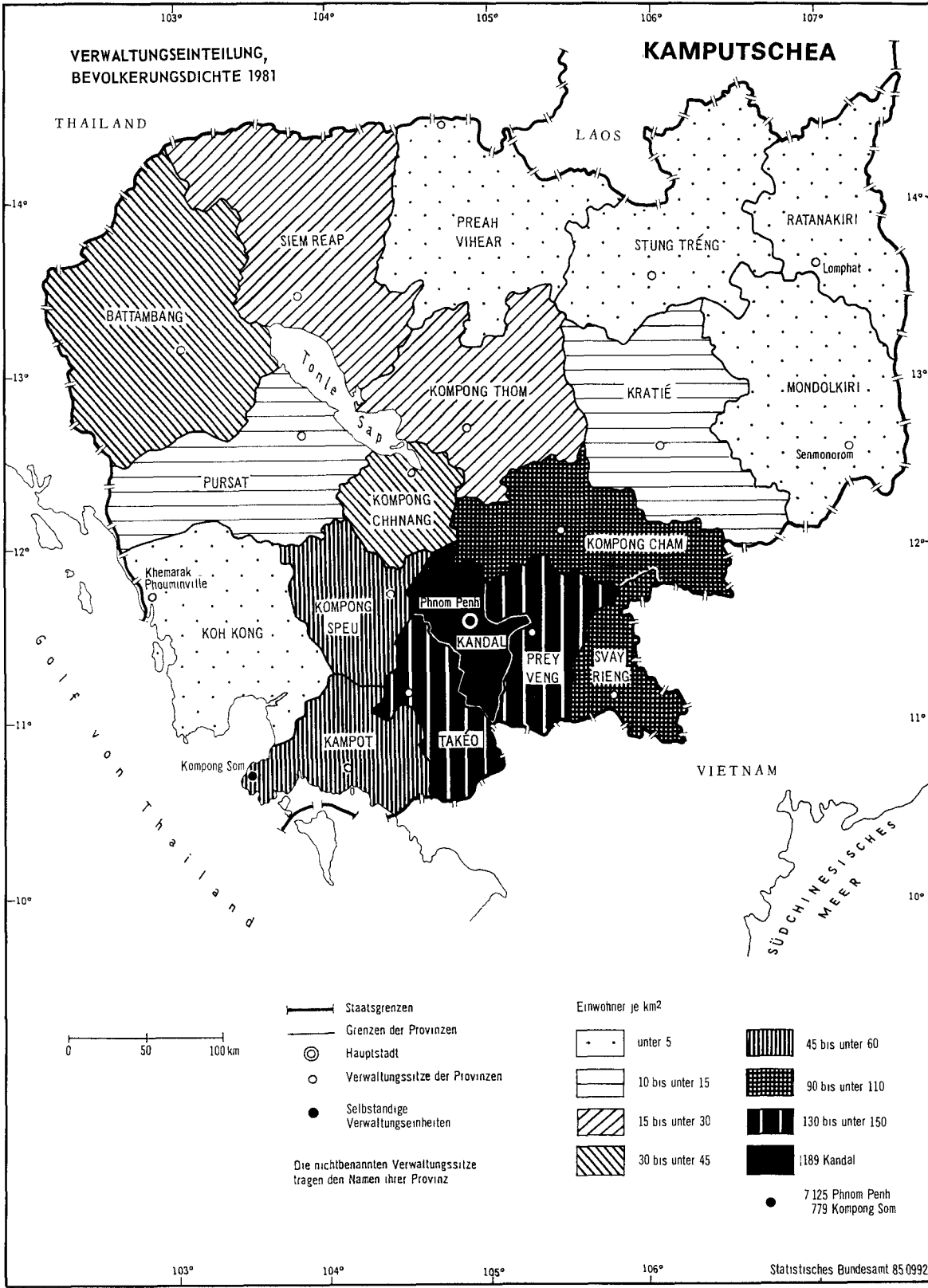
V O R B E M E R K U N G

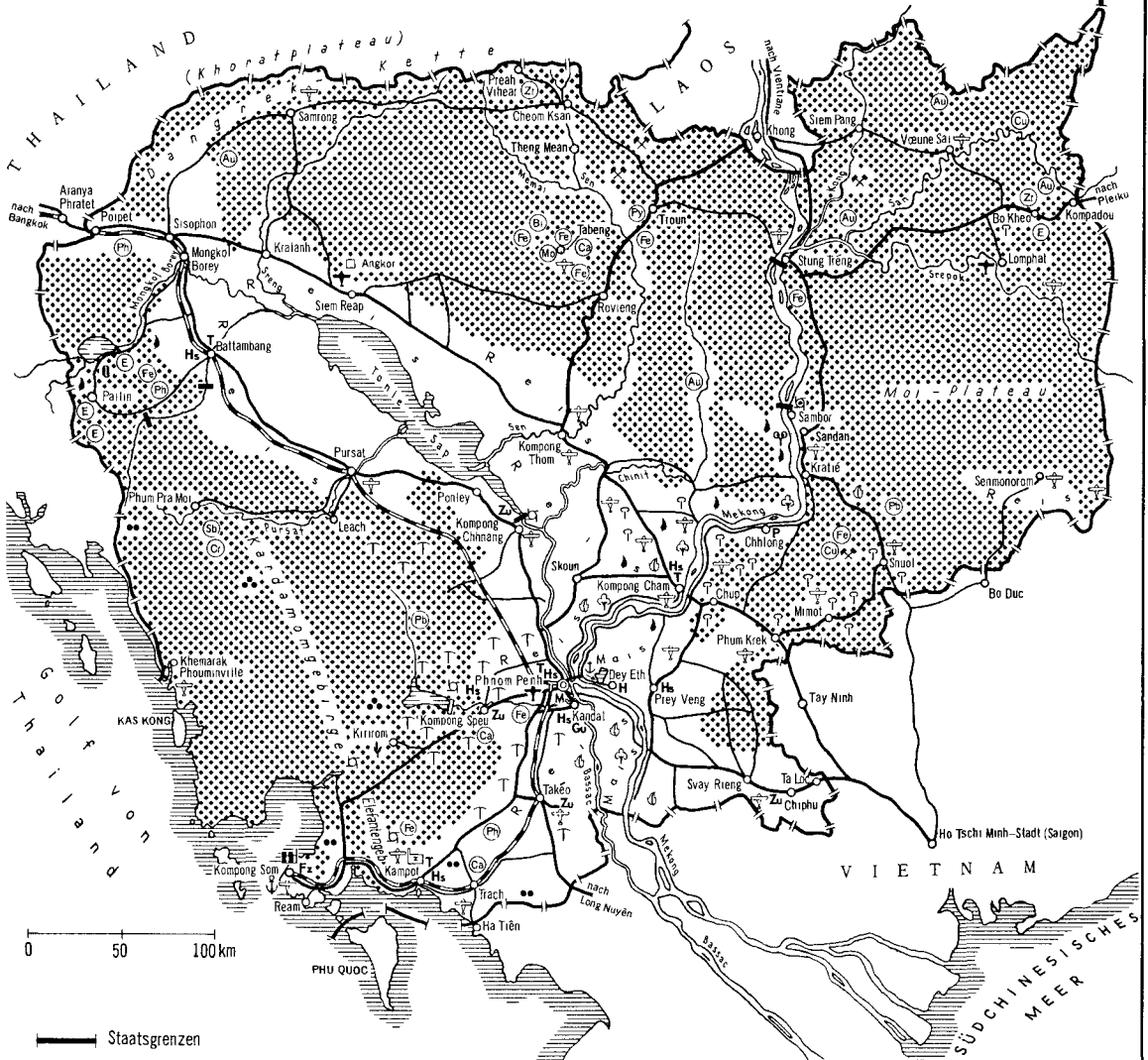
Die in der Reihe "Statistik des Auslandes" erscheinenden Länderberichte enthalten eine Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben.

Bei Statistiken von Entwicklungsländern ist zu berücksichtigen, daß die Aussagefähigkeit statistischer Angaben aus begrifflichen, methodischen und verfahrenstechnischen Gründen oft mehr oder weniger eingeschränkt ist. Internationale Vergleiche sind daher meist nur mit Vorbehalten möglich.

Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt, Wiesbaden, und in der Berliner Zweigstelle des Statistischen Bundesamtes die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

Die in diesem Bericht veröffentlichten Karten wurden ausschließlich zur Veranschaulichung für den Leser erstellt. Das Statistische Bundesamt verbindet mit den verwendeten Bezeichnungen und den dargestellten Grenzen weder ein Urteil über den juristischen Status irgendwelcher Territorien noch irgendeine Bekräftigung oder Anerkennung von Grenzen.





0 50 100 km

- | | | | |
|------------------------------|---|---------------------|--|
| — Staatsgrenzen | ⊙ Hauptstadt | ⚡ Kohle (Pechkohle) | ▨ Wald |
| ○ Orte | ⊠ Historische Stätte
Ankor | (Sb) Antimon | □ Anbaugesbiet,
Überschwemmungsgebiet |
| — Eisenbahnen | ⊠ Erdölraffinerie | (Pb) Blei u. Zink | ☐ Baumwolle |
| - - - Eisenbahn, gepl. | ⊠ Zementfabrik | (Cr) Chrom | ☉ Kaffee |
| — Fernstraßen | Fz Fahrzeugmontage | (E) Edelsteine | ☉ Kapok |
| — Provinzstraßen | H Holzverarbeitung
(Sperrholzfabriken) | (Fe) Eisen | ☉ Kardamom |
| ⊠ Flusse; Staudämme, gepl. | Hs - größere Sägewerke | (Au) Gold | ☐ Kautschukpflanzen
(Hevea) |
| ⚓ → Beginn der Schiffbarkeit | M Maschinenbau | (Ca) Kalk | ☐ Maulbeerkulturen
(Seidengewinnung) |
| ✈ Flughafen | P Papierfabrik | (Cu) Kupfer | ● Pfeffer |
| ✈ Flugplätze | Gu Reifenwerk | (Mg) Molybdän | ☐ Tabak |
| ⚓ Hafen | T Textilgewerbe | (Pn) Phosphat | ☐ Tee |
| | Zu Zuckerrfabriken | (Py) Pyrit | ☐ Zuckerpalmen |
| | ⊠ Wasserkraftwerke, gepl. | (W) Wismut | |
| | | (Zr) Zirkon | |

1 ALLGEMEINER ÜBERBLICK

Staat und Regierung

Staatsname	Vollform: Volksrepublik Kambodscha Kurzform: Kambodscha	auf die "Kampuchean National United Front for National Salvation"/ KNUFNS, die im Dezember 1981 in Kampuchean United Front for National Construction and Defence"/KUFNCD umbenannt wurde.
Staatsgründung/Unabhängigkeit	Unabhängig seit dem 22. Juli 1954, seit 10. Januar 1979 Volksrepublik	Von den Vereinten Nationen/UN wird die im Juni 1982 gegründete und im Exil fungierende Koalitionsregierung mit dem Prinzen Norodom Sihanouk als Vorsitzenden und dem Ministerpräsidenten Son Sann, der der "Khmer People's National Liberation Front"/ KPRLF angehört, offiziell anerkannt. Die Roten Khmer sind durch einen Vizepräsidenten ebenfalls an der Regierung beteiligt.
Verfassung:	vom Juni 1981	
Staats- und Regierungsform	Volksrepublik seit 1981, zuvor konstitutionelle Monarchie	
Staatsoberhaupt:	Staatspräsident Heng Samrin (zugleich Vorsitzender des Staatsrates) seit Juni 1981	
Regierungschef:	Ministerpräsident Hun Sen (seit Januar 1985)	
Volksvertretung/Legislative	Nationalversammlung mit 117 auf fünf Jahre gewählten Abgeordneten.	Verwaltungsgliederung 18 Provinzen, zwei Städte
Parteien/Wahlen	Bei den letzten Parlamentswahlen vom Mai 1981 entfielen sämtliche Sitze	Internationale Mitgliedschaften Vereinte Nationen und UN-Sonderorganisationen (außer IDA, IMF, IMO); Colombo-Plan.

1.1 Grunddaten

Gebiet			
Gesamtfläche (km ²)			1984: 181 035
Ackerland u. Dauerkulturen (km ²)			1982: 30 460
Bevölkerung			
Gesamtbevölkerung (Volkszählungsergebnis, 1 000)			1962: 5 729
(Jahresmitte, 1 000)			1984: 7 149
Bevölkerungswachstum (%)			1962-1984: 24,8
Bevölkerungsdichte (Einw. je km ²)			1984: 39,5
Geborene (je 1 000 Einw.)			1980/85 D: 45,5
Gestorbene (je 1 000 Einw.)			19,6
Gestorbene im 1. Lebensjahr (je 1 000 Lebendgeborene)			160,0
Lebenserwartung bei Geburt (Jahre)			1975-80 D: 48
Gesundheitswesen			
Betten in medizinischen Einrichtungen	1965: 3 875		1971: 7 500
Einw. je Bett			1 013
Ärzte			1970: 427
Einw. je Arzt			16 417
Zahnärzte			51
Einw. je Zahnarzt			137 451
Bildungswesen			
Analphabeten (im Alter von 15 und mehr Jahren in %)	1962: 59		
Grundschüler (1 000)	1971/72: 479,6	1982/83: 1 600,0	
Sekundarschüler (1 000)	99,9		87,4
Hochschüler	9 988		5 326
Erwerbstätigkeit			
Erwerbspersonen (1 000)	1965: 2 543	1975: 3 201	1985: 4 095
männlich	1 491	1 916	2 505
weiblich	1 052	1 285	1 590
Anteil an der Gesamtbevölkerung (%)	41,4	39,5	37,5

Statistisches Bundesamt
Länderbericht Kambodscha 1985

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Index der landwirtschaftlichen

Produktion (1974/76 D = 100)

Gesamterzeugung	<u>1980:</u>	85	<u>1984:</u>	92
je Einwohner		93		90
Nahrungsmittelerzeugung		87		93
je Einwohner		96		92
Erntemengen ausgewählter pflanzlicher Erzeugnisse				
Reis (1 000 t)	<u>1979:</u>	850	<u>1984:</u>	1 300
Maniok (1 000 t)		143	<u>1983:</u>	75
Zuckerrrohr (1 000 t)		115		181
Bananen (1 000 t)		55		82
Holzeinschlag (1 000 m ³)		4 954		5 239
Fangmengen der Fischerei (t)		30 000		63 750

Produzierendes Gewerbe

Installierte Leistung der Kraftwerke (MW)	<u>1970:</u>	64	<u>1982:</u>	40
Elektrizitätserzeugung (Mill. kWh)		133		136
Gewinnung von Salz (1 000 t)	<u>1979:</u>	26,5	<u>1983:</u>	40,0
Produktion von Zement (1 000 t)	<u>1971:</u>	44	<u>1978:</u>	10
Bier (1 000 hl)		26	<u>1973:</u>	18
Laubschnittholz (1 000 m ³)	<u>1978:</u>	43	<u>1982:</u>	43
Kopra (1 000 t)		6	<u>1984:</u>	6

Außenhandel (1 000 US-\$)

Einfuhr	<u>1978:</u>	2 561	<u>1983:</u>	102 388
Ausfuhr		1 111		6 420
Einfuhrüberschuß		1 450		95 968

Verkehr und Nachrichtenwesen

Streckenlänge der Eisenbahn (km)	<u>1969:</u>	552	<u>1971:</u>	272
Straßenlänge (km)	<u>1965:</u>	5 130	<u>1973:</u>	15 029
Pkw je 1 000 Einwohner		2,9	<u>1972:</u>	3,5
Fluggäste im Luftverkehr (1 000)	<u>1968:</u>	208	<u>1974:</u>	129
Fernsprechanchlüsse		7 315	<u>1972:</u>	9 196
Fernsehgeräte (1 000)	<u>1965:</u>	7	<u>1982:</u>	50

Reiseverkehr

Eingereiste Auslandsgäste (1 000)	<u>1965:</u>	22,6	<u>1973:</u>	16,5
Vereinigte Staaten (%)		18,0		12,1

Geld und Kredit

Wechselkurse (Riel für 1 US-\$)	<u>November 1980:</u>	4,00	<u>Jahresende 1984:</u>	4,00
(Riel für 1 £)		9,47		4,64

Öffentliche Finanzen

Staatshaushalt (Mill. Riel)			<u>1974:</u>	22 891
Einnahmen	<u>1970:</u>	4 889		71 135
Ausgaben		11 380		48 244
Mehrausgaben		6 491		

Preise

Preisindex für die Lebenshaltung in Phnom Penh			<u>Januar/Oktober D 1974:</u>	1 819
Arbeiterfamilien (1970 = 100)	<u>1965:</u>	80		
Mittelklassefamilien (1970 = 100)		86	<u>1973:</u>	543
Europäer (1963 = 100)		121	<u>1971:</u>	218

Statistisches Bundesamt
Länderbericht Kamputschea 1985

1.2 Wichtige Wirtschafts- und Sozialindikatoren asiatischer Länder*)

Indikator Land	Ernährung		Gesundheitswesen		Bildungswesen	
	Kalorienversorgung 1980		Lebens- erwartung bei Geburt 1981	Einwohner je plan- mäßiges Kranken- haus- bett	Anteil der	
	je Einwohner/Tag				Alphabeten an der Bevölkerung (15 und mehr Jahre)	einge- schriebenen Schüler an der Bev. im Grundschul- alter 1980/1)
	Anzahl	% des Bedarfs	Jahre	Anzahl		
Afghanistan	1 175	73	37	5 879(76)	20(80)	30(79)
Bahrain .....	.	.	67	328(81)	40(71)	102(79)
Bangladesch	1 960	84	48	4 505(77)	26(77)	62(81)
Birma	2 174	113	54	1 125(76)	70(80)	84(78)
Brunei	2 959(77)	110(77)	66	290(78)	64(71)	96
China (Taiwan) .	.	.	72	412(81)	88(81)	.
China, Volksrep.	2 539	107	67	503(78)	66(79)	121
Hongkong	2 898	128	75	234(77)	90(80)	109
Indien	1 880	87	52	1 465(73)	38(77)	79(78)
Indonesien	2 315	110	54	1 430(78)	36(76)	112
Irak	2 677	111	57	774(78)	47(77)	116
Iran	2 018	81	58	670(81)	36(76)	101(78)
Israel	3 020	118	73	180(77)	88(72)	96(79)
Japan	2 912	124	77	94(77)	99(80)	101
Jemen, Arab.Rep.	2 712	76	43	1 600(82)	8(80)	47
Jemen, Demokra- tische Volks- republik	2 122	84	46(82)	867(82)	40(80)	72(78)
Jordanien	2 355	96	62	847(81)	65(79)	102(79)
Kamputschea	2 053	88	48(75-80)	1 013(71)	41(62)	42(72)
Katar .....	.	.	58	296(82)	.	110(79)
Korea, Dem. Volksrep.	3 073	126	66	83(80)	95(75)	113(78)
Korea, Republik	2 931(81)	126(81)	67(82)	884(82) a)	93(77)	100(83)
Kuwait .....	.	.	71(82)	316(83)	60(80)	96
Laos	1 829	97	43	401(75)	41(80)	96(79)
Libanon	2 476	100	66	260(76)	.	118
Malaysia	2 625	121	65	273(73)	60(80)	92(81)
Mongolei	2 681	111	65(82)	122(82)	95(56)	105(79)
Nepal	1 977	86	45	6 204(77)	19(80)	91
Oman .....	.	.	49	590(81)	.	62
Pakistan	2 184	106	50	1 903(77)	24(76)	57(79)
Philippinen	2 275	116	63	639(73)	75(77)	110
Saudi-Arabien ..	2 895	120	55	412(82)	24(80)	64
Singapur	3 158	134	72(82)	269(77)	83(80)	107
Sri Lanka	2 238	102	69	334(76)	85(79)	100
Syrien	2 909	117	65	908(82)	58(80)	100
Thailand	2 308	104	63	823(76)	86(80)	96
Vereinigte Arab. Emirate .....	.	.	63	342(77)	56(80)	116
Vietnam	1 977	90	64(82)	460(81)	84(79)	116(79)

*) Die Daten für das Berichtsland sind durch Unterstreichung hervorgehoben. Bei den in Klammern gesetzten Zahlen handelt es sich um Jahresangaben.

1) 100 % übersteigende Anteile begründen sich aus der Erfassungsmethode nach Unterrichtsstufen, wobei z. T. Schüler miterfaßt werden, die nicht zur entsprechenden Altersgruppe gehören.

a) Nur in staatlichen Einrichtungen.

1.2 Wichtige Wirtschafts- und Sozialindikatoren asiatischer Länder*)

Land	Landwirtschaft		Energie	Außenhandel	Verkehr	Informationswesen		Sozialprodukt
	Anteil der		Energieverbrauch 1980 je Einwohner	Anteil weiterverarbeiteter Produkte an der Gesamtfuhr 1)	Pkw	Fernsprechan-schlüsse 1982	Fernsehempfangsgeräte 1981	Brutto-sozialprodukt 1983 zu Marktpreisen Je Einwohner
	Landwirtschaft am Bruttoinlandsprodukt 1981	landw. Erwerbspers. an Erwerbs-insges. 1981							je 1 000 Einwohner	je 1 000 Einwohner
	%	%	kg SKE 2)	%	Anzahl	US-\$		
Afghanistan	49(77)	77	83	14(77)	1(77)	1(81)	1	.
Bahrain .....	.	3	11 998(76)	7(79)	152(80)	242(81)	290(80)	10 360
Bangladesch	54	84	49	65(79)	1(78)	1(78)	1	130
Birma	47	51	87	3(76)	1(78)	1(81)	.	180
Brunei	1(80)	.	.	0(79)	228(80)	101	137(80)	21 140
China (Taiwan) .	8(82)	17(83)	.	88(80)	32(82)	243	226(80)	.
China, Volksrep.	35	59	618	.	.	5	3	290
Hongkong	1(80)	2	1 881	96(80)	33(78)	354	213	6 000
Indien	37(80)	62	210	56(78)	1(78)	4	1	260
Indonesien	26(82)	55	266	2(80)	5(81)	4	9(80)	560
Irak	7(80)	40	1 221	0(77)	14(79)	26(77)	47	.
Iran	9(76)	38	1 210	1(77)	51(79)	26	52(82)	.
Israel	5(80)	7	2 813	80(79)	89(78)	332	153	5 360
Japan	4(80)	10	4 649	83(80)	185(78)	449	245	10 100
Jemen, Arab.Rep.	28	75	62	38(79)	13(82)	7	2	510
Jemen, Demokratische Volksrepublik	13(80)	58	509(79)	.	8(80)	4(77)	18	510
Jordanien	8(80)	25	627	34(79)	27(80)	31(81)	75(82)	1 710
Kamputschea	41(66)	74	128	6(72)	4(72)	1(72)	7(82)	.
Katar	1(80)	3(75)	25 236(76)	2(79)	356(82)	264	775(82)	21 170
Korea, Dem. Volksrep. ....	.	45	2 864	40(78)	.	.	22(80)	.
Korea, Republik	16(82)	35(83)	1 563	81(81)	8(82)	130	173	2 010
Kuwait	0(75)	2	6 159(79)	10(78)	300(83)	118(83)	352(82)	18 180
Laos .....	.	73	127	4(74)	4(74)	2(77)	.	.
Libanon	10(72)	9	1 153	66(73)	79(74)	77(72)	194	.
Malaysia	23	47	881	17(79)	44(78)	52	64	1 870
Mongolei	15(80)	48	1 452	.	.	25(83)	38(83)	.
Nepal	57(80)	92	13	23(78)	1(76)	1(77)	.	170
Oman	3(79)	34(78)	696(76)	3(80)	63(81)	19(81)	41	6 240
Pakistan	30	53	224	48(80)	5(77)	5	9	390
Philippinen	23	45	380	21(79)	10(78)	15	21	760
Saudi-Arabien ..	1(80)	60	6 764	1(80)	80(81)	83	320(82)	12 180
Singapur	1	2	8 544	46(80)	63(78)	329	166(80)	6 620
Sri Lanka	28	53	201	19(80)	7(78)	6(81)	2(80)	330
Syrien	19	47	964	9(78)	8(82)	41	45	1 680
Thailand	24	75	370	23(79)	9(81)	11	36(80)	810
Vereinigte Arab. Emirate	1(80)	5(75)	4 451(79)	3(77)	.	273	117(80)	21 340
Vietnam .....	.	71(80)	148	.	.	.	.	.

*) Die Daten für das Berichtsland sind durch Unterstreichung hervorgehoben. Bei den in Klammern gesetzten Zahlen handelt es sich um Jahresangaben.

1) SITC - Pos. 5 - 8. - 2) Steinkohleneinheit.

2 G E B I E T

Das Staatsgebiet von Kamputschea (Kambodscha) erstreckt sich von 10° bis 15° nördlicher Breite über fast 500 km und von 103° bis 108° östlicher Länge über mehr als 500 km mit einer Gesamtfläche von $181\,035\text{ km}^2$. Es erreicht damit nahezu drei Viertel der Fläche der Bundesrepublik Deutschland. Kamputschea grenzt im Westen und Nordwesten an Thailand, im Nordosten an Laos sowie im Osten und Süden an Vietnam und weist eine 354 km lange Küste am Golf von Thailand (Siam) auf.

Nahezu zwei Drittel des Landes bestehen aus Schwemmlandebenen, die von den beiden Hauptflüssen Mekong und Tonle Sap-Abfluß durchzogen werden. Der westliche Landesteil wird von der zentralen Ebene rings um den See Tonle Sap eingenommen. Ostwärts schließt sich das Tief- und Hügelland des Mekongbeckens an, das im Westen, Norden und Osten von dünnbesiedelten Hochländern und Bergzügen umschlossen wird. Im Südwesten Kamputscheas erstrecken sich das schwer durchgängige Kardamomgebirge (Chaîne des Cardamomes, 1 700 m) sowie als südliche Fortsetzung das Elefantengebirge (Chaîne de l'Éléphant, 1 100 m). Beide Gebirgszüge überragen mit einer steilen Bruchstufe die buchtenreiche, jedoch hafendarme Küstenregion am Golf von Thailand. Der Norden von Kamputschea wird von den Bergzügen der Dangrekette (Chaîne des Dangrek, Dang Raek) gegen das thailändische Khoratplateau abgegrenzt. Östlich des Mekong steigt das Land über das Moi-Plateau zu den Gebirgen der Küstenkette von Annam an der Grenze zu Laos und Vietnam an. Den Kernraum Kamputscheas bildet das nur 5 bis 20 m über dem Meeresspiegel liegende zentrale Tiefland am Unterlauf des Mekong. Es bildet ein weitverzweigtes Delta mit zahlreichen Altwasserarmen und periodisch überschwemmten Sumpf- und Morastgebieten. Vom Mekongdelta gehört jedoch nur der obere Teil zu Kamputschea, während der Hauptteil dem vietnamesischen Staatsgebiet zuzuordnen ist. Eine wichtige Rolle für das Deltagebiet spielt dabei der Süßwassersee Tonle Sap (Großer See), der auf die Wasserführung des Mekong eine ausgleichende Wirkung hat. Während und nach der Regenzeit wird der Abfluß des Sees, der den Mekong bei Phnom Penh erreicht, ruckgestaut, weil das Wasser des um 12 bis 16 m angestiegenen Mekong bis in den Tonle Sap flutet. Aus dem flachen, nur etwa einen Meter tiefen See von rd. $3\,000\text{ km}^2$ Fläche wird nunmehr ein ausgedehntes Binnenmeer von $25\,000\text{ km}^2$ und 16 m Tiefe. Nach Rückgang des Hochwassers kann infolge der fruchtbaren Schlammablagerung auf den Feldern ein intensiver Reisanbau betrieben werden.

Das Klima ist in Kamputschea das ganze Jahr hindurch tropisch warm mit heftigen Niederschlägen, die durch den Sommermonsun (Juni bis Oktober) geprägt werden. Die höchsten Niederschlagsmengen werden an den Außenflanken der Bergländer im Südwesten mit 3 000 bis 5 000 mm pro Jahr erreicht. Die Regenzeit wird von einer trockenheißen Periode abgelöst.

Die Küste wird weitgehend von Mangrovenwäldern gesäumt. Im Mekongbecken wächst laubabwerfender Monsunwald. An den Außenflanken des Beckens ist tropischer Regenwald anzutreffen. Große Waldbestände sind allerdings durch intensive Nutzung und als Folge von Kriegshandlungen zerstört worden.

Die Zeitdifferenz zwischen der Landeszeit von Kamputschea und der Mitteleuropäischen Zeit (MEZ) beträgt + 6 Stunden.

Statistisches Bundesamt
Länderbericht Kamputschea 1985

2.1 Klima
(Langjähriger Durchschnitt)

Monat Einheit	Station Lage Seehöhe	Phnom Penh 12°N 105°O 10 m	Siem Reap 13°N 104°O 21 m	Kratieé 12°N 106°O 22 m	Battambang 13°N 103°O 22 m
------------------	----------------------------	----------------------------------	---------------------------------	-------------------------------	----------------------------------

Lufttemperatur (°C), Monatsmittel

Januar	25,8	24,6	25,0	25,6
Juli	27,7	27,3	27,6	28,3
Jahr	27,4	26,4	26,2	27,5

Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima

Januar	30,2	29,4	30,0	32,2
Juli	31,1	32,0	31,8	32,1
Jahr	31,3	31,3	31,5	32,8

Niederschlag (mm)/Anzahl der Tage mit mindestens 1 mm Niederschlag

Januar	29/1	1,5/1	11/1	4/1
Juli	359/16	178/15	318/16	159/14
Jahr	2 310/120	1 402/96	1 862/100	1 358/105

Extreme Klimadaten: Mittlere Lufttemperatur und absolute Temperatur-Maxima
im wärmsten Monat (April), Niederschlag im feuchtesten Monat (September)

°C	33,8	33,2	34,2	34,2
°C	40,5	37,4	39,5	.
mm	359	250	318	249

Über ausführlichere Klimaangaben für diese und weitere Stationen verfügt der Deutsche Wetterdienst, Seewetteramt Hamburg, Postfach 180.

3 B E V Ö L K E R U N G

Nach Schätzungen der Vereinten Nationen/UN hatte Kamputschea zur Jahresmitte 1984 7,15 Mill. Einwohner. Auf die Gesamtfläche bezogen ergibt sich eine Bevölkerungsdichte von 39,5 Einw./km². Die letzte Volkszählung fand am 17. April 1962 statt. Damals wurde eine Bevölkerungszahl von 5,73 Mill. und eine Bevölkerungsdichte von 31,6 Einw./km² ermittelt. Die Bevölkerung setzte sich aus 2,86 Mill. männlichen und 2,87 Mill. weiblichen Personen zusammen. In den 22 Jahren zwischen der Volkszählung von 1962 und 1984 hat sich die Einwohnerzahl um 1,42 Mill. bzw. 24,8 % erhöht. Für diesen Zeitraum läßt sich somit eine durchschnittliche jährliche Wachstumsrate von 1,0 % errechnen.

Für den Zeitraum 1965 bis 1970 haben Berechnungen der UN eine Wachstumsrate der Bevölkerung von 2,8 % jährlich ergeben. Bei unveränderter Rate hätte die Einwohnerzahl Anfang der achtziger Jahre über neun Millionen betragen, doch sind durch Krieg, Hinrichtungen während der Pol Pot-Regierung, Hungersnöte und Krankheiten viele Menschen umgekommen. Allein während der Regierung Pol Pot (17. April 1975 bis 7. Januar 1979) sollen nach Angaben der kamputscheanischen Regierung etwa drei Millionen Menschen ihr Leben verloren haben. Hinzu kommen 142 000 invalide Personen. Schätzungen westlicher Länder gehen von ein bis höchstens eineinhalb Millionen Toten aus. Etwa 200 000 bis 300 000 Menschen leben heute in thailändischen Flüchtlingslagern. Weitere 100 000 Menschen sind ausgewandert. Andererseits sollen bis Anfang 1983 etwa 300 000 Vietnamesen in Kamputschea angesiedelt worden sein, wobei es sich zum Teil um während der Pol Pot-Zeit Vertriebene handelt. Die Zahl der zwischen 1979 und 1981 nach Kamputschea zurückgekehrten Flüchtlinge wird auf 400 000 geschätzt.

Die Regierung der Volksrepublik Kamputschea rechnete für 1983 mit einer Bevölkerung von 7,66 Mill. Einwohnern in dem von ihr beherrschten Gebiet. Auf dieser Zahl basierten die wirtschaftlichen Berechnungen, wie sie z.B. im Zusammenhang mit der pro Einwohner benötigten Getreidemenge angestellt wurden. Nach dem Zensus vom Mai 1981 wurden 6,68 Mill. Einwohner ermittelt. Hinsichtlich der Anteile von Männern und Frauen an der Bevölkerung geht die Kamputscheanische Frauenvereinigung, eine der großen Massenorganisationen des Landes, davon aus, daß die Bevölkerung zu etwa 65 % aus Frauen besteht, von denen rd. die Hälfte verwitwet ist.

3.1 Bevölkerungsentwicklung und Bevölkerungsdichte*)

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1962	1970	1980	1983	1984
Gesamtbevölkerung	1 000	5 729 ^{a)}	7 010	6 400	6 888	7 149
männlich	1 000	2 863	.	.	.	.
weiblich	1 000	2 866	.	.	.	.
Bevölkerungsdichte bezogen auf die Gesamtfläche 1)	Einw. je km ²	31,6	38,7	35,4	38,0	39,5

*) Schätzungen der Vereinten Nationen (ohne ausländische Diplomaten und deren Familienangehörige); Stand: Jahresmitte.

1) 181 035 km².

a) Ergebnis der Volkszählung vom 17. April (ohne ausländische Diplomaten und deren Familienangehörige).

Das natürliche Wachstum der Bevölkerung wird durch die Zugänge bei den Geburten und die Abgänge bei den Sterbefällen ermittelt. Die grenzüberschreitenden Wanderungsbewegungen sind dabei ausgeschlossen. Nach Angaben der Vereinten Nationen/UN hat sich die Geburtenrate zwischen 1970/75 und 1975/80 (jeweils Durchschnitte) von 45,9 auf 30,0 Geborene je 1 000 Einwohner verringert, stieg jedoch bis 1980/85 (Vorausschätzung) wieder auf 45,5 Geborene je 1 000 Einwohner. Die Sterbeziffer hat sich zunächst von 16,9 auf 40,0 Gestorbene je 1 000 Einwohner erhöht und ging bis 1980/85 auf 19,6 Gestorbene je 1 000 Einwohner zurück.

Die Säuglings- und Kleinkindersterblichkeit ist außerordentlich hoch. Nach UN-Angaben belief sie sich im Zeitraum 1975/80 auf 260 und im Zeitraum 1980/85 (Schätzung) auf 160 Gestorbene im 1. Lebensjahr je 1 000 Lebendgeborene. Das Bevölkerungswachstum wurde 1983 offiziell mit mindestens 5 % angegeben. Die Lebenserwartung bei der Geburt hat sich zwischen 1960 und 1982 für Männer von 41 auf 42 Jahre und für Frauen von 44 auf 45 Jahre erhöht.

3.2 Geburten- und Sterbeziffern

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970/75 D	1975/80 D	1980/85 D
Geborene	je 1 000 Einw.	45,9	30,0	45,5
Gestorbene	je 1 000 Einw.	16,9	40,0	19,6
Gestorbene im 1. Lebensjahr	je 1 000 Lebendgeborene	.	260,0	160,0

Charakteristisch für die demographische Struktur Kamputscheas ist der hohe Bevölkerungsanteil von Kindern und Jugendlichen. Nach dem Ergebnis der Volkszählung von 1962 waren 43,8 % der Gesamtbevölkerung jünger als 15 Jahre. 1970 befanden sich in der Altersgruppe bis 14 Jahre rd. 48 % der Bevölkerung. Neuere statistische Daten über den Altersaufbau der Bevölkerung liegen nicht vor.

3.3 Bevölkerung nach Altersgruppen % der Gesamtbevölkerung

Alter von ... bis unter ... Jahren	1962 1)		
	insgesamt	männlich	weiblich
unter 5	14,9	7,5	7,4
5 - 10	15,6	7,9	7,7
10 - 15	13,3	6,8	6,5
15 - 20	9,3	4,7	4,6
20 - 25	8,2	4,0	4,2
25 - 30	7,3	3,6	3,7
30 - 35	6,7	3,3	3,4
35 - 40	5,6	2,8	2,8
40 - 45	4,6	2,3	2,3
45 - 50	3,9	2,0	2,0
50 - 55	3,3	1,6	1,6
55 - 60	2,5	1,3	1,3
60 - 65	2,0	1,0	1,0
65 - 70	1,3	0,6	0,6
70 - 75	0,8	0,4	0,4
75 - 80	0,4	0,2	0,2
80 - 85	0,2	0,1	0,1
85 und mehr 2)	0,14	0,07	0,07

1) Ergebnis der Volkszählung vom 17. April. - 2) Einschl. Personen unbekanntes Alters.

Die Bevölkerung ist äußerst ungleichmäßig über das Land verteilt. Etwa vier Fünftel der Einwohner leben auf nur einem Fünftel der Landesfläche im zentralen Landesteil am Mekong und um den Tonle Sap (Großer See). Nach dem Zensus vom Mai 1981 lebten 3,95 Mill. Menschen oder 59,2 % der Bevölkerung in den Tieflandprovinzen (Kandal, Kompong Cham, Kompong Speu, Prey Veng, Svay Rieng und Takéo), davon 1,07 Mill. in der mit 9 799 km² größten dieser Provinzen (Kompong Cham). Weitere 1,97 Mill. Einwohner (29,5 %) lebten in den Tonle Sap-Provinzen (Battambang, Kompong Chhnang, Kompong Thom, Pursat und Siem Reap).

Die höchsten Besiedlungsdichten wiesen, abgesehen von der Hauptstadt (7 152,2 Einwohner/km²), im Jahre 1981 die Provinzen Kandal, in der die Hauptstadt Phnom Penh liegt, mit 188,9 Einw./km², Takéo mit 149,0 Einw./km² und Prey Veng mit 137,6 Einw./km² auf. Die niedrigsten Dichtewerte wurden für die Provinzen Mondolkiri (1,1 Einw./km²), Koh Kong (2,2) und Preah Vihear (2,9) ermittelt. Die Bergprovinzen (Kratie, Mondolkiri, Preah Vihear, Ratanakiri und Stung Treng) und die Küstenprovinzen (Kampot und Koh Kong) sind besonders dünn besiedelt; in ihnen lebten 1981 327 000 bzw. 432 000 Einwohner, das waren 4,9 % bzw. 6,5 % der Gesamtbevölkerung. Die Bergprovinzen haben einen Anteil von knapp über einem Drittel an der Gesamtfläche des Landes.

3.4 Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach Verwaltungseinheiten *)

Verwaltungseinheit	Hauptort	Fläche ³⁾ km ²	1962 ¹⁾	1981 ²⁾	1962	1981
			Bevölkerung		Einwohner je km ²	
			1 000			
Städte						
Phnom Penh (Hauptstadt) ⁴⁾	-	46	394	329	8 565,2	7 152,2
Kompong Som	-	68	7	53	102,9	779,4
Kep ⁵⁾	-	45	8	-	177,8	-
Bokor ⁵⁾	-	1,1	0,4	-	363,6	-
Provinzen						
Kampot	Kampot	5 962	340	354	57,0	58,9 ^{a)}
Battambang	Battambang	19 184	551	719	28,7	37,5
Kandal	Kandal	3 812	706	720	185,2	188,9
Koh Kong	Khemarak Phouminville	11 161	39	25	3,5	2,2
Kompong Cham	Kompong Cham	9 799	821	1 070	83,8	109,2
Kompong Chhnang	Kompong Chhnang	5 521	274	221	49,6	40,0
Kompong Speu	Kompong Speu	7 017	308	340	43,9	48,5
Kompong Thom	Kompong Thom	27 602	320	379	11,6	15,9
Preah Vihear	Preah Vihear					
Kratie	Kratie	11 094	126	157	11,4	14,2
Mondolkiri	Senmonorom	14 288	15	16	1,0	1,1
Prey Veng	Prey Veng	4 883	487	672	99,7	137,6
Pursat	Pursat	12 692	180	175	14,2	13,8
Ratanakiri	Lomphat	10 782	49	45	4,5	4,2
Siem Reap	Siem Reap	16 457	313	477	19,0	29,0
Stung Treng	Stung Treng	11 092	35	39	3,2	3,5
Svay Rieng	Svay Rieng	2 966	289	292	97,4	98,4
Takéo	Takéo	3 563	465	531	130,5	149,0

*) Neue Verwaltungsgliederung.

1) Ergebnis der Volkszählung vom 17. April. - 2) Stand: Jahresmitte. - 3) Ohne 3 000 km² Fläche des Tonle Sap (Großer See). - 4) 1971: etwa 400 000, 1983: 600 000 Einwohner. - 5) Ab 1981 nicht mehr selbständige Verwaltungseinheiten innerhalb der Provinz Kampot.

a) Bezogen auf 6 008 km² (Provinz Kampot einschl. der früheren Stadtbezirke Kep und Bokor).

Die Verteilung der Bevölkerung nach Stadt und Land war in den vergangenen Jahren infolge kriegerischer und politischer Ereignisse starken Wandlungen unterworfen. Obwohl sich die Verstädterung des Landes in den sechziger Jahren beschleunigt hat, blieb der Urbanisierungsgrad relativ gering. Für 1960 wurde der Anteil der Stadtbevölkerung an der Gesamtbevölkerung mit 10 % angegeben und die durchschnittliche Zuwachsrate der Stadtbevölkerung im Zeitraum 1960 bis 1970 mit 3,7 % jährlich. Nach der Volkszählung 1962 betrug der Anteil der städtischen Bevölkerung 10,3 % und Mitte 1970 12,7 %. Während der Kriegszeit 1970 bis 1975 ist die Zahl der städtischen Einwohner infolge der Flüchtlingsströme stark angestiegen. So schwoll die Bevölkerung Phnom Penhs zwischen 1968 und 1974 von 570 000 auf mehr als 2,5 Mill. Einwohner an.

Nach der Machtübernahme der Roten Khmer unter der Regierung Pol Pot im April 1975 wurden fast alle Bewohner der Städte zur Zwangsarbeit auf das Land umgesiedelt. Gleichzeitig wurden vor allem ehemalige Staatsbedienstete und Intellektuelle verfolgt und hingerichtet. In den Jahren nach der mit vietnamesischer militärischer Hilfe erfolgten Einsetzung der Regierung Heng Samrin und der Gründung der Volksrepublik Kamputschea im Januar 1979 hat sich die Zahl der städtischen Einwohner rasch erhöht. Nach dem Ergebnis des Zensus vom Mai 1981 lebten in Phnom Penh bereits wieder 329 000 Einwohner, die Stadt Kompong Som hatte 53 000 Einwohner.

3.5 Bevölkerung nach Stadt und Land *)

Stadt/Land	Einheit	1962 ¹⁾	1970	1982
In Städten	1 000	590	890	732
	%	10,3	12,7	11,0
In Landgemeinden	1 000	5 139	6 120	5 918
	%	89,7	87,3	89,0

*) Stand: Jahresmitte.

1) Ergebnis der Volkszählung vom 17. April.

Neben dem Staatsvolk der Khmer, heute etwa 93 % der Bevölkerung, gab es vor 1970 mehrere ethnische Minderheiten, die rd. 15 % der Bevölkerung ausmachten und in unterschiedlichem Maße in das Sozialleben integriert waren. Hierzu zählten rd. 450 000 Chinesen und Vietnamesen sowie verschiedene Bergvölker, die größte Minorität bildeten dabei die Tscham (Cham), ferner Malaien islamischer Religionszugehörigkeit. Die Chinesen beherrschten den Handel sowie den Transport und die Verarbeitung von Reis, während die Vietnamesen Fischerei betrieben, auf den Kautschukplantagen arbeiteten, Händler waren, oder Handwerksberufe ausübten.

Die unter der Regierung Lon Nol erfolgten antivietnamesischen Ausschreitungen führten dazu, daß die Mehrzahl der Vietnamesen nach Südvietnam (Republik Vietnam) flüchtete oder auswanderte. Nach Schätzungen der südvietnamesischen Regierung waren

bis März 1971 etwa 250 000 Vietnamesen aus der Republik Khmer (Kambodscha) repatriert worden. Die verbliebenen Vietnamesen wurden, ebenso wie die Chinesen und Tscham (Cham), zum großen Teil Opfer des Terrors der Roten Khmer während der Regierung Pol Pot.

3.6 Bevölkerung nach ethnischen Gruppen
Prozent

Ethnische Gruppe	1960	1983
Kamputscheaner (Khmer)	85,0	93,0
Vietnamesen (Annamiten)	6,5	4,0
Chinesen	5,5	3,0
Andere und unbekannter Zugehörigkeit	3,0	-

Staatssprache ist Kamputscheanisch oder Khmer, das zur austroasiatischen Gruppe der Mon-Khmer-Sprachen gehört. Schriftsprache ist eine südindische Schrift aus dem 6. Jahrhundert. Als Handelssprache dient vornehmlich Französisch. Dem Buddhismus, der in verschiedenen Sekten gepflegt wird, gehören etwa neun Zehntel der Bevölkerung an; offiziell wird der Atheismus propagiert. In der Pol Pot-Zeit wurden die buddhistischen Mönche verfolgt, von 80 000 sind etwa 50 000 ums Leben gekommen. Von 2 400 Tempeln wurden 95 % zerstört. Die seit 1979 wiedererrichteten Pagodenschulen dürfen wieder Grundschulunterricht erteilen, haben jedoch ihre frühere Bedeutung verloren und sind in das Nationale Erziehungssystem integriert. Unter den im Lande lebenden Vietnamesen gibt es zahlreiche Anhänger der römisch-katholischen Kirche.

4 GESUNDHEITSWESSEN

Der allgemeine Gesundheitszustand der Bevölkerung ist angesichts der angespannten Ernährungslage, des Mangels an proteinhaltigen Nahrungsmitteln und Medikamenten unbefriedigend. Eine wesentliche Ursache der Ausbreitung von Krankheiten ist noch die Wasser- und Luftverunreinigung durch Leichen von Menschen und Tieren. Im vor 1970 seuchenfreien Staatsgebiet treten Malaria und Beulenpest wieder auf. Darm- und Hautkrankheiten sowie Tuberkulose und parasitäre Krankheiten sind verbreitet.

Die in den vergangenen Jahren von internationalen Organisationen (u. a. Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen/FAO und Weltkinderhilfswerk der Vereinten Nationen/UNICEF) geleistete Nahrungsmittel- und medizinische Hilfe war bedeutend, doch hat sie in vielen Landesteilen nur zur Linderung der äußersten Not beitragen können. In den letzten Jahren wurden, vor allem mit Unterstützung der Sowjetunion und Vietnams, Krankenhäuser wiederaufgebaut, Schutzimpfungen durchgeführt und Medikamente bereitgestellt.

Ober die Zahl der Erkrankungen sowie über die der durchgeführten Schutzimpfungen liegen neuere Angaben nicht vor; die letztverfügbaren Daten reichen nur bis zum Jahre 1973, sie sind in den beiden folgenden Übersichten zusammengefaßt.

4.1 Erkrankungen an ausgewählten Krankheiten

Krankheiten	1969	1970	1971	1972	1973
Cholera .....	.	.	.	.	159 ^{a)}
Typhoides Fieber und Paratyphus	374	317	715	473	972
Bakterielle Ruhr	5 387	1 244	352	433	131
Amoebiasis	5 651	5 761	1 208	1 842	2 117
Tuberkulose	7 160 ^{b)}	6 279	2 008	1 239	.
Lepra	270	113	60	53	28
Diphtherie	119	83	.	19	17
Pertussis (Keuchhusten) .....	.	.	746	686	372
Meningokokken-Infektion .....	.	.	.	28	17
Akute Poliomyelitis .....	.	15	303	208	197
Masern	2 504	1 528	1 203	838	672
Virushepatitis	372	160	109	38	19 ^{c)}
Malaria	20 895	3 660	9 049	19 323	16 481 ^{c)}
Syphilis (Lues)	4 939	5 527	1 107	531	376
Gonokokkeninfektion .....	.	13 978	9 134	701	427
Grippe .....	.	28 142	1 297	1 858	25 753
Ernährungsmangelkrankheiten	41 008	19 527	.	.	.

a) 1974: 145, 1975: 66. - b) Nur der Atmungsorgane. - c) 1974: 18 715.

4.2 Ausgewählte Schutzimpfungen

1 000

Art der Impfung	1965	1968	1969	1970	1973
Cholera	1 578,9	2 934,4	1 199,3	2 203,3	720,9 ^{a)}
Tuberkulose (BCG)	11,6	289,9	372,5	71,5	82,2
Pocken	315,7	1 848,4	166,6	102,7	.

a) 1972.

Die vorliegenden statistischen Daten über die Entwicklung der Sterbefälle nach Todesursachen sind veraltet und lückenhaft; sie sind in der folgenden Übersicht wiedergegeben. Viele Sterbefälle sind gegenwärtig auf Krankheiten zurückzuführen, die auf unhygienische Verhältnisse sowie Mangelernährung zurückzuführen sind. Die Wasserversorgungssysteme von Phnom Penh und anderer Städte sind seit vielen Jahren vernachlässigt worden; es fehlt an Maschinen zur Trinkwasseraufbereitung und an Mitteln für die Keimfreimachung des Wassers.

4.3 Sterbefälle nach ausgewählten Todesursachen

Todesursache	1965	1966	1967	1970	1971
Typhoides Fieber und Paratyphus .	18	22	4 ^{a)}	9 ^{a)}	11
Durchfallkrankheiten	21	5	64	.	.
Tuberkulose	236	185	133	83	186
Lepra	48	41	.	.	.
Tetanus	17	28	33	.	51
Virushepatitis	24	-	7	4	8
Malaria	88	55	9	42	52
Bösartige Neubildungen	22	33	34	.	.
Pneumonie	96	51	.	.	.
Chronische Leberkrankheit und -zirrhose	26	23	17	.	.
Nephritis, Nephrotisches Syndrom und Nephrose	13	12	9	.	.

a) Nur typhoides Fieber.

Die Zahl der Allgemeinen Krankenhäuser betrug im Jahre 1982 21 und die der Krankenhäuser in ländlichen Gebieten 100, ferner gab es 476 Erste-Hilfe-Stationen (einschließlich Geburtshilfestationen in ländlichen Gebieten). Bereits 1979 sollen alle Provinzkrankenhäuser, die während der Herrschaft der Roten Khmer geschlossen worden sind, ihre Arbeit wieder aufgenommen haben.

Mit sowjetischer Hilfe wurde in Phnom Penh das Kamputscheanisch-Sowjetische Freundschafts Krankenhaus, die modernste medizinische Einrichtung des Landes, errichtet. In den Dörfern wurden Medizinische Stationen aufgebaut, außerdem gibt es einige mobile medizinische Versorgungseinheiten. In allen Stadtbezirken der Hauptstadt bestehen ambulante Behandlungsstellen, die mit Krankenschwestern besetzt sind und über einen bestimmten Medikamentenfonds verfügen, der kostenlos abgegeben wird. Über die Zahl der Betten in medizinischen Einrichtungen zur Versorgung der Patienten liegen nur unvollständige Angaben vor. 1980 wurde in der Provinz Takéo ein Hospital mit 150 Betten und in den sieben Bezirken dieser Provinz je ein Hospital mit jeweils etwa 50 Betten eingerichtet. Anfang 1983 sollen in jeder Provinz im Durchschnitt etwa 270 Krankenhausbetten verfügbar gewesen sein.

4.4 Medizinische Einrichtungen

Einrichtung	1965	1968	1970	1971	1982
Allgemeine Krankenhäuser	42 ^{a)}	60 ^{a)}	32	33	21 ^{b)}
Krankenhäuser in ländlichen Ge- bieten	12 ^{c)}	18	27	27	100
Entbindungshäuser	29 ^{c)}	34	32	32	.
Erste-Hilfe-Stationen 1)	518	768	.	.	476

1) Einschl. Geburtshilfestationen in ländlichen Gebieten.

a) Einschl. Gesundheitszentren. - b) 1984: 22. - c) 1966.

Die Zahl der Ärzte in den Provinzkrankenhäusern belief sich im Jahre 1979 auf nur 40, 1971 wurden insgesamt 438 Ärzte gezählt. Während der Pol Pot-Zeit sind viele Mitarbeiter des Gesundheitswesens umgekommen oder geflüchtet. Nach vietnamesischen Ärzten und Krankenschwestern, die als erste eine Mithilfe beim Aufbau der zerstörten Gesundheitseinrichtungen und bei der medizinischen Versorgung der Bevölkerung leisteten, trafen Ärzte u. a. aus Schweden und der Deutschen Demokratischen Republik ein. Mit verschiedenen Ländern des Rates für gegenseitige Wirtschaftshilfe/RGW wurden Abkommen über Zusammenarbeit im Gesundheitswesen geschlossen, die neben personeller Unterstützung und Lieferungen von Medikamenten auch den Bau bzw. die Ausstattung von Einrichtungen vorsehen.

4.5 Ärzte, Zahnärzte und Tierärzte

Gegenstand der Nachweisung	1965	1968	1970	1971	1979
Ärzte	326	440	427	438	40 ^{a)}
Einwohner je Arzt .....	.	.	16 979	17 100 ^{b)}	.
Zahnärzte	15	40	51	71	.
Einwohner je Zahnarzt .....	.	.	142 157	105 493 ^{b)}	.
Tierärzte .....	.	.	.	38	.

a) Nur in Provinzkrankenhäusern. - b) Bezogen auf Jahresmitte-Bevölkerung.

4.6 Anderes medizinisches Personal

Art des Personals	1965	1968	1970	1971	1975
Apotheker	37	77	81	79	20 ^{a)}
Krankenpflegepersonen	2 137	2 613	2 908	3 639	.
Hilfspflegepersonen .....	.	.	660	853	.
Hebammen	804	1 153	1 418	1 426	.
Hilfshebammen und Geburtshelferinnen .....	.	.	1 042	948	.

a) Nur in Provinzkrankenhäusern.

Auch der Bildungsbereich hat während der Pol Pot-Regierung große Rückschläge erlitten. Die Schulen waren geschlossen und die Lehrkräfte verfolgt und getötet worden oder sie waren in die Nachbarländer, vor allem nach Thailand, geflüchtet. Nach Gründung der Volksrepublik Kamputschea wurde das Bildungswesen mit Unterstützung des Kinderhilfswerkes der Vereinten Nationen/UNICEF und der Länder des Rates für gegenseitige Wirtschaftshilfe/RGW relativ schnell wieder aufgebaut. Eine wichtige Aufgabe war die Unterbringung und Versorgung der etwa 200 000 Waisen. Die Analphabetenrate betrug etwa 40 %, und die meisten der Kinder im Alter zwischen sechs und 14 Jahren hatten bis dahin keine Grundschule besucht. 1962 betrug die Analphabetenrate 59 % der Personen im Alter von 15 Jahren und mehr.

Bereits im Schuljahr 1980/81 besuchten etwa 80 % der Kinder im Alter von sechs bis 14 Jahren eine Grundschule, doch mangelte es an Schulräumen, an Lehrmaterial (u. a. Schulbücher) und Lehrern, die zudem in den meisten Fällen keine Lehrerausbildung erfahren hatten. Schichtunterricht ist üblich. Oftmals unterrichteten Schüler der höheren Klasse die Schüler in den unteren Klassen. Lehrerbildungsanstalten wurden in der Hauptstadt und in den Provinzen errichtet, um in relativ kurzer Zeit Lehrkräfte für den Elementarunterricht auszubilden, zu dem auch die Aneignung von praktischen Kenntnissen der Landwirtschaft gehört. Der Erwachsenenbildung wurde große Aufmerksamkeit gewidmet. Im Schuljahr 1980/81 wurden nach offiziellen Angaben bereits 491 625 Teilnehmer an Kursen der Erwachsenenbildung gezählt, die von 18 525 Lehrkräften unterrichtet wurden (1981/82: 544 408 Teilnehmer und 19 484 Lehrer).

5.1 Analphabeten nach Altersgruppen 1962
% der Altersgruppe

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Männlich	Weiblich
15 Jahren und mehr	59,0	30,1	87,3
15 - 20	47,7	26,0	69,5
20 - 25	56,5	27,5	83,9
25 - 35	65,4	36,4	93,2
35 - 45	69,6	43,0	96,1
45 - 55	71,9	46,9	97,1
55 - 65	73,7	49,6	97,9
65 und mehr	75,0	49,9	98,2

5.2 Erwachsenenbildung*)

Gegenstand der Nachweisung	1979/80	1980/81	1981/82
Klassen	459	15 593	17 522
Teilnehmer	13 778	491 625	544 408
Lehrkräfte	537	18 525	19 484

*) Alphabetisierungskurse sowie Grund-, Mittel- und höhere Schulausbildung.

Im Schuljahr 1981/82 gab es, ebenfalls nach kamputscheanischen Angaben, 402 Vorschulen, 3 521 Grundschulen sowie 113 Mittel- und höhere Schulen, an denen 23 021 Vorschüler, 1,51 Mill. Grundschüler bzw. 40 955 Schüler unterrichtet wurden. Unter-

richtssprache ist Kamputscheanisch (Khmer). Fremdsprachen, wie insbesondere Vietnamesisch und Russisch, werden an Mittel- und höheren Schulen sowie an Hochschulen gelehrt, doch fehlt es für diesen Unterricht, speziell im Russischen, an ausgebildeten Fachkräften. Der früher vorrangige Fremdsprachenunterricht in Französisch ist zurückgedrängt worden.

Bisher besteht noch keine Universität und es gibt kein einheitliches System der Hochschulbildung. In Phnom Penh wurde mit sowjetischer Hilfe das Kamputscheanisch-Sowjetische Höhere Technische Institut errichtet, an dem hauptsächlich sowjetische Lehrer tätig sind. An den vier Fakultäten für Bauwesen, Elektrotechnik, Chemie und Geologie waren 1984 rd. 600 Studierende eingeschrieben. Außerdem gibt es eine Fakultät für Medizin und Pharmazie, eine Höhere Pädagogische Schule sowie einige Berufsausbildungszentren, Lehrerbildende Institute und Sprachschulen.

5.3 Schulen und andere Bildungseinrichtungen

Einrichtung	1979/80	1980/81	1981/82
Vorschulen	96	211	402
Grundschulen	5 290	4 334	3 521
Mittel- und höhere Schulen	15	64	113

5.4 Schüler bzw. Studenten

Einrichtung	Einheit	1971/72	1979/80	1980/81	1981/82	1982/83
Vorschulen	Anzahl	.	8 229	15 077	23 021	.
Grundschulen	1 000	479,6	947,3	1 328,1	1 509,0	1 600,0
Mittel- und höhere Schulen	Anzahl	99 936	5 405	17 886	40 955	87 400
Hochschulen	Anzahl	9 988	.	.	2 754	5 326
darunter:						
Lehrerbildende Anstalten	Anzahl	.	.	206	422	.
Sprachschulen 1)	Anzahl	.	.	142	207	.

1) Für Kamputscheanisch, Vietnamesisch und Russisch.

Nach Angaben des Erziehungsministeriums gab es im Schuljahr 1981/82 1 200 Lehrer, die an Vorschulen, und 37 000 Lehrer, die an Grundschulen unterrichteten. Der Lehrkräftebestand an Mittel- und Höheren Schulen belief sich auf 1 678. An den Hoch- und Fachschulen der RGW-Länder werden sowohl Lehrer als auch andere Fachleute ausgebildet, um den Mangel an qualitativ hochwertigen Arbeitskräften zu beheben. So sollen 1984 über 1 500 Kamputscheaner an Technischen Instituten in der Sowjetunion studiert haben. Die Tschechoslowakei gewährt Ausbildungshilfe für die Heranbildung von kamputscheanischen Wirtschaftsfachleuten.

5.5 Lehrkräfte

Einrichtung	1971/72	1979/80	1980/81	1981/82
Vorschulen .....	.	267	630	1 200
Grundschulen	20 374	21 605	30 316	37 000
Mittel- und höhere Schulen	2 544	226	699	1 678
Hochschulen	1 164	.	.	.

6 E R W E R B S T Ä T I G K E I T

Zur Kennzeichnung von Umfang und Struktur des Erwerbslebens eines Landes wird die Bevölkerung - beginnend bei einer bestimmten Altersuntergrenze, die von Land zu Land unterschiedlich sein kann - in dem beruflichen Status entsprechende Gruppen gegliedert, von denen einige wichtige nachfolgend erläutert werden: Erwerbspersonen sind alle Personen, die eine unmittelbar oder mittelbar auf Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben (Selbständige, Mithelfende Familienangehörige, Lohn- und Gehaltsempfänger) oder erwerbslos sind. Erwerbstätige sind Personen, die in einem Arbeitsverhältnis stehen (einschließlich Soldaten und Mithelfende Familienangehörige) oder selbständig ein Gewerbe oder eine Landwirtschaft betreiben oder einen freien Beruf ausüben. Die Summe von Erwerbstätigen und Erwerbslosen ergibt die Erwerbspersonen. Familienangehörige, die in einem Betrieb, der von einem Familienmitglied geleitet wird, mithelfen, ohne hierfür Lohn oder Gehalt zu erhalten, werden der Gruppe Mithelfende Familienangehörige zugeordnet. Beschäftigte sind Personen, die zum Personal von Betrieben gehören.

Nach Schätzungen der Internationalen Arbeitsorganisation/ILO hat sich die Zahl der Erwerbspersonen (Personen im Alter von zehn und mehr Jahren) zwischen 1980 und 1985 von 3,62 Mill. auf 4,10 Mill. erhöht. Die Erwerbsquote ist dabei von 38,4 % auf 37,5 % zurückgegangen. Der Anteil der männlichen Erwerbsbevölkerung wird für 1985 mit 2,51 Mill. bzw. 61,2 % an der gesamten Erwerbsbevölkerung geschätzt. Tatsächlich jedoch haben durch Kriegshandlungen und durch politisch bedingte Ereignisse in den vergangenen Jahren viele Menschen ihr Leben verloren, vor allem Männer, so daß gegenwärtig die Last der Erwerbstätigkeit überwiegend von Frauen getragen wird, die einen Anteil von etwa 65 % an der Gesamtbevölkerung haben.

6.1 Erwerbspersonen und deren Anteil an der Gesamtbevölkerung *)

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1970	1975	1980	1985
Erwerbspersonen	1 000	2 543	2 849	3 201	3 616	4 095
männlich	1 000	1 491	1 691	1 916	2 187	2 505
weiblich	1 000	1 052	1 158	1 285	1 428	1 590
Anteil an der Gesamtbevölkerung	%	41,4	40,4	39,5	38,4	37,5
männlich	%	48,5	47,9	47,2	46,4	45,8
weiblich	%	34,3	32,8	31,7	30,4	29,2

*) Personen im Alter von zehn und mehr Jahren; Stand: Jahresmitte.

Für das Jahr 1980 wurden nach Berechnungen der ILO in der Altersgruppe 25 bis unter 45 Jahre die meisten Erwerbspersonen, nämlich 1,55 Mill. bzw. 42,9 % aller Erwerbspersonen, ermittelt. Diese Altersgruppe wies auch mit 75,4 % die höchste Erwerbsquote auf, gefolgt von den 45- bis unter 55jährigen (74,9 %) und den 20- bis unter 25jährigen Erwerbspersonen (70,6 %). Die im Alter von zehn bis unter 15 Jahren stehenden Erwerbspersonen hatten eine Erwerbsquote von 16,5 %.

6.2 Erwerbspersonen und -quoten nach Altersgruppen*)

Alter von ... bis unter ... Jahren	1965	1970	1975	1980	1985
1 000					
10 - 15	170	191	193	192	192
15 - 20	381	448	498	539	580
20 - 25	359	437	520	602	680
25 - 45	1 093	1 179	1 331	1 552	1 841
45 - 55	326	356	400	445	482
55 - 65	164	181	197	217	245
65 und mehr	49	57	63	69	74
% der Altersgruppe					
10 - 15	22,3	21,3	18,9	16,5	14,2
15 - 20	61,6	59,9	56,9	53,8	50,4
20 - 25	74,3	72,7	71,7	70,6	69,5
25 - 45	77,7	76,2	75,8	75,4	75,0
45 - 55	78,0	76,6	75,8	74,9	74,1
55 - 65	62,1	60,3	59,1	57,9	56,7
65 und mehr	31,9	30,7	28,7	26,8	24,8

*) Stand: Jahresmitte.

Nach dem Ergebnis der Volkszählung vom April 1962 (letzter verfügbare Angaben) gehörten von den 2,50 Mill. Erwerbspersonen, davon 1,45 Mill. männliche (58,0 %) und 1,05 Mill. weibliche, die Hälfte zur Gruppe der Mithelfenden Familienangehörigen. 910 100 Erwerbspersonen (36,4 %) waren Selbständige und 305 200 (12,2 %) waren Lohn- und Gehaltsempfänger.

6.3 Erwerbspersonen nach der Stellung im Beruf 1962*)

1 000

Stellung im Beruf	Insgesamt	Männlich	Weiblich
Insgesamt	2 499,7	1 449,0	1 050,7
Selbständige	910,1	795,6	114,5
Mithelfende Familienangehörige	1 249,7	381,8	867,9
Lohn- und Gehaltsempfänger ..	305,2	251,9	53,3
Nicht näher beschriebene	34,7	19,7	15,0

*) Ergebnis der Volkszählung.

Von den 2,50 Mill. Erwerbspersonen war im Jahre 1962 (letzter verfügbare Angaben) mit 2,01 Mill. die überwiegende Mehrheit (80,3 %) im Wirtschaftsbereich Land- und Forstwirtschaft, Fischerei tätig. Den zweitgrößten Wirtschaftsbereich bildete der Dienstleistungssektor (Handel, Banken, Versicherungen sowie andere Dienstleistungsbereiche) mit 331 000 Erwerbspersonen (13,2 %). Das Produzierende Gewerbe beschäftigte 94 300 Erwerbspersonen (3,8 %), von denen sieben Zehntel im Verarbeitenden Gewerbe tätig waren.

6.4 Erwerbspersonen nach Wirtschaftsbereichen 1962*)

1 000

Wirtschaftsbereich	Insgesamt	Männlich	Weiblich
Insgesamt	2 499,7	1 449,0	1 050,7
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	2 008,1	1 095,0	913,1
Produzierendes Gewerbe	94,3	71,4	22,8
Energie- und Wasserwirtschaft ...	1,6	1,6	0,0
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	2,4	1,7	0,7
Verarbeitendes Gewerbe	68,5	47,7	20,8
Baugewerbe	21,8	20,5	1,3
Handel, Banken, Versicherungen	143,8	80,1	63,7
Verkehr und Nachrichtenwesen	28,8	28,1	0,8
Andere Dienstleistungsbereiche	187,2	152,2	35,0
Nicht ausreichend beschriebene	37,6	22,2	15,3

*) Ergebnis der Volkszählung.

7 LAND - UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI

Kamputschea ist ein ausgeprägtes Agrarland, etwa vier Fünftel der Bevölkerung sind in der Landwirtschaft tätig. Vorherrschend sind Bauernwirtschaften, die überwiegend für den Eigenbedarf arbeiten, mit Betriebsgrößen zwischen drei und fünf Hektar. Die Hauptanbaugebiete liegen im Tiefland des Mekong und Bassac sowie um den Tonle Sap (Großer See). Die Anbaufläche für Reis, das wichtigste Agrarprodukt, das auf etwa 70 % der landwirtschaftlichen Fläche kultiviert wird, wurde in den Vorkriegsjahren ausgeweitet, um die Versorgung der Bevölkerung sicherzustellen. In den Kriegsjahren sind die Reisernten erheblich zurückgegangen. Der Umfang des Ackerlandes (einschließlich Dauerkulturen) hat nach Angaben der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen/FAO 1982 3,05 Mill. ha bzw. 16,8 % der Landesfläche betragen.

Vor dem Kriege waren landwirtschaftliche Erzeugnisse wie Reis, Kautschuk, Mais, Vieh, Holz und Sesam wichtige Ausfuhrerzeugnisse. Die Gewinnung von Kautschuk erfolgte vornehmlich auf von Ausländern betriebenen Pflanzungen. In den vergangenen Jahren ist die Erzeugung noch stärker als die Reisproduktion zurückgegangen, da die wichtigsten Plantagen im früher stark umkämpften Nordosten des Landes liegen, der 1969 mehr als 90 % des erzeugten Kautschuks lieferte. Nach vietnamesischen Angaben soll sich die Kautschukproduktion im Jahre 1983 auf 10 000 t belaufen haben.

Weitere Anbauprodukte sind Bohnen, Sojabohnen, Sesam, Erdnüsse und andere Ölfrüchte, Maniok, Bataten, Bananen, Orangen, Wassermelonen, Gewürze (u. a. Pfeffer), Jute, Kenaf und Baumwolle. Der Anbau von Kaffee wurde in den vergangenen Jahren eingestellt. Wichtigstes Projekt im Agrarsektor ist das umfangreiche Bewässerungsvorhaben im Rahmen des mit internationaler Hilfe von den Mekong-Anliegerstaaten gemeinsam durchzuführenden Programms zur Regulierung und Nutzung des Mekong. Das Projekt befindet sich jedoch schon seit 25 Jahren im Planungsstadium und konnte infolge von Kriegshandlungen bisher nicht realisiert werden.

7.1 Bodennutzung 1 000 ha

Nutzungsart	1974-76	1978	1980	1982
Ackerland	2 900		2 900	
Dauerkulturen	146		146	
Dauerwiesen und -weiden 1)	580		580	
Waldfläche	13 372		13 372	
Sonstige Fläche	1 106		1 106	
Bewässerte Fläche	89		89	

1) Begriffsabgrenzung der FAO. Je nach Witterungsbedingungen einschl. nur gelegentlich nutzbarer Flächen.

Die Landwirtschaftspolitik der Regierung ist darauf ausgerichtet, die Sozialisierung der Agrarproduktion nur behutsam voranzutreiben und die Privatinitiative der Bauern beim Anbau und beim Verkauf zu fördern. Die Verkäufe von Feldfrüchten auf freien Märkten sind gestattet, so daß die Bauern daran interessiert sind, ein Maximum

an Ernten zu erzielen. Die Sozialisierung beschränkt sich bisher auf die Schaffung von Solidaritätsgruppen, die über Art und Umfang der Produktion und des Verkaufs selbst entscheiden können. Ein bestimmter Teil der Ernte muß zur Versorgung der nichtlandwirtschaftlichen Bevölkerung an den Staat abgeliefert werden. 1981 gab es rd. 96 000 Solidaritätsgruppen, die im Durchschnitt aus 15 Bauernfamilien bestanden. Die Regierung leistet (mit sowjetischer und vietnamesischer Unterstützung) der Landwirtschaft effiziente Hilfe, indem sie zerstörte Straßen instand setzt, Dämme für die Wasserregulierung repariert und Pumpstationen installiert. Ferner stellt sie Saatgut, Handelsdünger, Insektizide und landwirtschaftliche Geräte zur Verfügung. Der Mechanisierungsgrad der Landwirtschaft ist noch relativ gering. Auch die Verwendung von Handelsdünger zur landwirtschaftlichen Ertragssteigerung erfolgte bisher nur in bescheidenen Umfang. Nach Angaben der FAO wurden dabei hauptsächlich stickstoff- und phosphathaltige Düngemittel eingesetzt.

7.2 Maschinenbestand^{*)}

Maschinenart	1970	1975	1980	1981	1982
Schlepper	1 233	1 350	1 350	1 350	1 350
Mähdrescher	20	20	20	20	20

^{*)} Stand: Jahresende.

7.3 Verbrauch von Handelsdünger^{*)} t Reinnährstoff

Düngerart	1975/76	1976/77	1980/81	1981/82	1982/83
Stickstoffhaltig	100	100	7 200	10 500	7 300
Phosphathaltig .....	.	.	900	7 500	3 400
Kalihaltig .....	.	.	.	1 000	200

^{*)} Landwirtschaftsjahr: Juli/Juni.

Die Berechnung des Indexes für die landwirtschaftliche Gesamterzeugung wird von der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen/FAO vorgenommen und geht von den verfügbaren Daten über Feldfrüchte und tierische Erzeugnisse aus. Beim Index der landwirtschaftlichen Nahrungsmittelerzeugung werden nur Erzeugnisse berücksichtigt, die für Menschen genießbar sind und Nährstoffe enthalten (ohne Kaffee und Tee).

Der Index der landwirtschaftlichen Gesamterzeugung ist im Vergleich zum Basiswert (1974/76 D = 100) bis 1984 auf 92 Punkte zurückgegangen. Der Index der Nahrungsmittelerzeugung reduzierte sich auf 93 Punkte. Im Vorjahr beliefen sich die entsprechenden Indizes noch auf 106 bzw. 108 Punkte.

7.4 Index der landwirtschaftlichen Produktion
1974/76 D = 100

Art des Index	1980	1981	1982	1983	1984
Gesamterzeugung	85	79	89	106	92
je Einwohner	93	86	94	108	90
Nahrungsmittelerzeugung	87	81	91	108	93
je Einwohner	96	88	96	111	92

Die Erntemengen pflanzlicher Erzeugnisse waren in den vergangenen Jahren infolge unterschiedlicher Witterungsbedingungen, aber auch wegen der Kampfhandlungen, Schwankungen unterworfen. Nach Angaben des kambodschanischen Landwirtschaftsministeriums belief sich die Reisproduktion im Erntejahr 1982/83 (NaBreisernte vom August 1982 und Trockenreisernte der Hauptsaison Dezember 1982 bis Februar 1983) auf 1,7 Mill. t. Die Reisanbaufläche betrug 1982 rd. 1,5 Mill. ha, im Jahre 1979 waren es nur 700 000 ha. Die Höhe der Reisernte 1982/83 ist im Vergleich zu den Vorjahren beachtlich, doch liegt sie wesentlich unter den Werten der Vorkriegsjahre, als z.B. 3,3 Mill. t (1969/70) eingebracht worden sind.

Anfang 1984 hatte eine FAO-Delegation mehrere Provinzen besucht und festgestellt, daß u. a. infolge ungünstiger Witterung eine Verschlechterung der Ernährungssituation eingetreten war. Nicht zuletzt auch der Mangel an Arbeitskräften, vor allem von Männern, hat dazu geführt, daß die Reisernte 1983/84 auf rd. 1,6 Mill. t zurückgegangen ist. Nach Abzug des Saatgutes sowie der Verluste durch Insekten, Ratten und mangelhafte Lagerung verblieben für die Ernährung der Bevölkerung 864 000 t, während als Bedarfsminimum 1,04 Mill. t angesehen wurden. Die Deckungslücke war weitgehend durch Hilfslieferungen der Vereinten Nationen/UN zu schließen, die sowohl an der kambodschanisch-thailändischen Grenze, wo die von ihr offiziell anerkannte Regierung des Demokratischen Kambodschea ihren Sitz hat, Unterstützung gewährt, als auch der Volksrepublik Kambodschea. 1982 hatte das Budget der Vereinten Nationen für Flüchtlinge im Bereich des Demokratischen Kambodschea 31 Mill. US-\$ betragen, jedoch nur 16 Mill. US-\$ für die Volksrepublik Kambodschea die, weil von den UN nicht anerkannt, nur Hilfslieferungen aus dem Emergency-Fonds erhält.

7.5 Erntemengen ausgewählter pflanzlicher Erzeugnisse
1 000 t

Erzeugnis	1979	1980	1981	1982	1983
Reis	850	1 470	1 160	1 400	1 700
Mais	70	100	98	46	60
Süßkartoffeln	14	15	14	17	25
Maniok	143	150	145	61	75
Bohnen, trocken	12	14	23	26	29 ^{a)}
Sojabohnen	2	3	1	1	1 ^{a)}
Erdnüsse in Schalen	10	13	4	5	6 ^{b)}
Sesamsamen	3	4	3	3	5 ^{b)}
Kokosnüsse	26	30	28	30	33

Fußnoten siehe Ende der Tabelle.

7.5 Erntemengen ausgewählter pflanzlicher Erzeugnisse

1 000 t

Erzeugnis	1979	1980	1981	1982	1983
Zuckerrohr	115	130	143	170	181
Pampelmusen	1	1	1	1	2
Mangos	7	8	10	12	14
Ananas	5	6	5	6	7
Bananen	55	65	70	75	82
Tabak	4	5	5	5	7
Jute	3	4	4	4	5 ^{c)}
Naturkautschuk	10	10	5	8	8 ^{c)}

a) 1984: 1 000 t. - b) 1984: 5 000 t. - c) 1984: 8 000 t.

Nach Angaben der FAO hat der Hektarertrag für Reis im Jahre 1983 9,7 dt betragen gegenüber 8,3 dt im Vorjahr (+ 16,9 %). 1984 soll er sich auf 9,4 dt belaufen haben. Die Erträge von Mais, Maniok und Zuckerrohr haben sich 1983 im Vergleich zum Vorjahr um 11,0 %, 23,8 % bzw. 6,6 % erhöht und betragen 17,1, 75,0 bzw. 517 dt/ha.

7.6 Erträge ausgewählter pflanzlicher Erzeugnisse

dt/ha

Erzeugnis	1979	1980	1981	1982	1983
Reis	10,0	10,8	8,6	8,3	9,7 ^{a)}
Mais	9,3	10,1	10,3	15,4	17,1
Süßkartoffeln	73,7	83,3	77,8	85,6	83,3
Maniok	65,0	60,0	58,0	60,6	75,0
Erdnüsse in Schalen	10,5	13,0	7,6	9,0	9,2
Zuckerrohr	523	464	493	485	517

a) 1984: 9,4 dt/ha.

Der Viehbestand hat in den vergangenen Jahren infolge von Kriegshandlungen hohe Einbußen erlitten. Nach offiziellen Angaben gab es in der Landwirtschaft im Jahre 1983 1,5 Mill. Zugtiere (Wasserbüffel, Rinder) gegenüber etwa 3 Mill. im Jahre 1969. Die FAO gab den Bestand an Rindern für 1984 mit 1,36 Mill. und den Bestand an Büffeln mit 554 000 an. Um die Versorgung der Bevölkerung mit Fleisch zu verbessern, wurde die Schweinezucht in den letzten Jahren wesentlich ausgebaut. Der Bestand an Schweinen hat sich 1984 auf 974 000 St belaufen gegenüber 222 000 St im Jahre 1980.

7.7 Viehbestand^{*)}

Viehart	Einheit	1980	1981	1982	1983	1984
Rinder	1 000	798	956	1 040	1 148	1 357
Milchkühe	1 000	85	90	92	92	.
Büffel	1 000	404	404	406	468	554
Schweine	1 000	222	260	487	717	974
Schafe	1 000	1	1	1	1	.
Ziegen	1 000	.	.	1	1	.
Hühner	Mill.	4	4	4	4	.
Enten	Mill.	1	2	2	2	.

*) Stand: 30. September.

7.8 Schlachtungen

1 000

Schlachtviehart	1979	1980	1981	1982	1983
Rinder und Kälber	85	90	100	110	115
Büffel	40	40	40	40	45
Schweine	100	170	215	300	360

Die Produktion tierischer Erzeugnisse konnte in den letzten Jahren gesteigert werden, doch bestehen noch Engpässe bei der Versorgung. Die Erzeugung von Rind- und Kalbfleisch ist zwischen 1979 und 1983 von 10 000 t auf 14 000 t und die von Schweinefleisch sogar von 5 000 t auf 18 000 t gesteigert worden. Die Geflügelfleisch- und die Kuhmilcherzeugung haben sich im gleichen Zeitraum von 12 000 t auf 15 000 t bzw. von 12 000 t auf 16 000 t erhöht.

7.9 Ausgewählte tierische Erzeugnisse

1 000 t

Erzeugnis	1979	1980	1981	1982	1983
Rind- und Kalbfleisch	10	11	12	13	14
Büffel Fleisch	6	6	6	6	7
Schweinefleisch	5	9	11	15	18
Geflügelfleisch	12	12	12	14	15
Kuhmilch	12	14	15	16	16
Hühnereier	2,2	2,4	2,6	3,0	3,5
Rinderhäute, frisch	3,4	3,6	3,9	4,3	4,5

Trotz der weiträumigen Waldbedeckung des Landes konnte sich die Forstwirtschaft bisher kaum entwickeln. Die großenteils aus wertvollen Edelhölzern (u. a. Teak, Mahagoni, Ebenholz) bestehenden Wälder können infolge mangelnder Verkehrserschließung wirtschaftlich erst teilweise genutzt werden. Der Holzeinschlag belief sich 1983 auf 5,24 Mill. m³ und bestand fast völlig aus Laubhölzern. Von der eingeschlagenen Menge wurden 4,67 Mill. m³ bzw. 89,2 % als Brennholz verwendet.

7.10 Holzeinschlag

1 000 m³

Gegenstand der Nachweisung	1979	1980	1981	1982	1983
Insgesamt	4 954	4 955	5 007	5 107	5 239
Nadelholz	5	5	5	5	.
Laubholz	4 949	4 950	5 002	5 102	.
Nutzholz	567	567	567	567	567
Brennholz	4 387	4 388	4 440	4 540	4 672

Die Fischerei hat eine große wirtschaftliche Bedeutung, sowohl für die Ergänzung der einseitigen Reiskost der Bevölkerung als auch für die Ausfuhr von Fisch in die Nachbarländer. Das Land hat den größten Süßwasserfischbestand Südasiens; etwa

die Hälfte der Fänge liefert der Tonle Sap (Großer See). Durch die jährlichen Überschwemmungen des Mekong wird der Tonle Sap von 3 000 auf bis zu 25 000 km² vergrößert. Beim Rückgang des Hochwassers bilden sich zahllose Seen und Teiche, die sehr fischreich sind.

Die Fangmenge der Fischerei konnte von 1979 bis 1983 von 30 000 t auf 63 750 t erhöht werden. Von der gesamten Fangmenge waren zuletzt 58 550 t bzw. 91,8 % Süßwasserfische und 4 820 t Seefische. Außerdem wurden 380 t Krustentiere angelandet. Über den Bestand an Fischereifahrzeugen liegen Angaben nur für die Jahre 1965 und 1969 vor.

7.11 Fangmengen der Fischerei
Tonnen

Art des Fanges	1979	1980	1981	1982	1983
Insgesamt	30 000	51 600	68 700	58 650	63 750
Süßwasserfische	21 900	44 500	62 600	53 050	58 550
Seefische	7 550	6 610	5 670	5 200	4 820
Krustentiere	550	490	430	400	380

7.12 Bestand an Fischereifahrzeugen

Fahrzeugart	1965	1969
Motorboote (mit eingebauten Motoren)	1 000	730
Motorboote (mit Außenbordmotoren)	1 116	1 460
Segelboote	2 150	1 661
Ruderboote	15 600	22 178
Andere Boote	1 550	436

Dieser Wirtschaftsbereich ist infolge der Kriegshandlungen, durch die bereits bestehende Betriebe der Industrie und des Handwerkes weitgehend zerstört worden sind, nur wenig entwickelt. Als das Land unabhängig wurde, gab es nur eine außerordentlich schmale gewerbliche Basis. Die Erzeugung war im wesentlichen auf die Verarbeitung landwirtschaftlicher Erzeugnisse in Reis- und Ölmühlen, Latexfabriken, Gerbereien sowie auf die Herstellung einfacher Konsumgüter und Handwerkserzeugnisse (Töpfereierartikel, Lederwaren, Metallwaren) beschränkt. Die Industrialisierungspolitik richtete sich auf den Ausbau der Verarbeitung land- und forstwirtschaftlicher Rohstoffe und den Aufbau weniger Kapitalgüterindustrien wie in der Zementproduktion und der Erdölraffinerie. Die meisten Betriebe entstanden durch ausländische Hilfsprogramme, die nach und nach in staatliche Verwaltung übernommen worden sind. Hauptstandort wurde Phnom Penh, wo u.a. eine Papierfabrik, eine Glasfabrik und ein Reifenwerk errichtet wurden. Die privaten Betriebe hatten überwiegend handwerklichen Charakter und befanden sich meist in chinesischem oder französischem Eigentum. Sie produzierten im wesentlichen Nahrungs- und Genußmittel sowie Konsumgüter. Zu einem weiteren Industriestandort entwickelte sich Sihanoukville (heute Kompong Som) mit Zementfabriken, Ölraffinerie, Montage von Lastkraftwagen u.a.

Während des Krieges 1970 bis 1975 wurden vor allem durch Bombardements die meisten Betriebe zerstört oder beschädigt. Während der Herrschaft der Regierung Pol Pot (April 1975 bis Januar 1979) erfolgte nur eine geringe Produktion des Verarbeitenden Gewerbes, zumal die Geldwirtschaft abgeschafft war; die Anstrengungen richteten sich auf die Sicherung der Ernährungsgrundlage durch landwirtschaftlichen Anbau.

Nach Übernahme der Herrschaft durch die Regierung Heng Samrin wurde der Wiederaufbau des Verarbeitenden Gewerbes vorangetrieben. Mit sowjetischer Hilfe wurde eine Reihe von Industriebetrieben wiederhergestellt. Die Sowjetunion hat mit der Volksrepublik Kamputschea im Jahre 1980 eine Reihe von wirtschaftlichen Verträgen geschlossen (u.a. über sowjetische Hilfeleistungen zum wirtschaftlichen Wiederaufbau und über wirtschaftliche und technische Zusammenarbeit). Im Rahmen des Wiederaufbauprogramms war zunächst der Bau einer Zementfabrik, einer Düngemittelfabrik, einer Reparaturgroßwerkstatt für Kraftfahrzeuge sowie von Maschinen- und Traktorenstationen vorgesehen. Grundlage der Industrialisierungspolitik der Regierung ist die staatliche Planwirtschaft, doch werden der Privatinitiative im Verarbeitenden Gewerbe Entfaltungsmöglichkeiten geboten. Private Kleinbetriebe in der Industrie, im Handwerk und Handel werden zugelassen und staatlich gefördert.

Nach offiziellen Angaben gab es 1980 in Kamputschea 85 Fabriken mit rd. 15 000 Arbeitskräften, dazu gehörten u.a. die Herstellung von Nahrungs- und Genußmitteln, Textilien, Autoreifen, Farben und Papier. Die meisten Betriebe befinden sich in Phnom Penh. Im März 1983 soll es in der Hauptstadt 1 730 Handwerksbetriebe und kleinere Fabriken (einschließlich Reparaturwerkstätten) gegeben haben, bei denen es sich jedoch überwiegend um Betriebe handelte, die neben Familienangehörigen nur wenige Arbeitskräfte beschäftigten. Die Industrie des Landes besteht aus etwa

60 Betrieben, deren Produktionskapazität infolge von Mangel an Rohstoffen und Ersatzteilen, elektrischem Strom und Fachkräften nur teilweise ausgelastet ist.

Mit sowjetischer Hilfe wurden nicht nur Industriebetriebe wiederhergestellt oder neu gebaut, sondern auch Elektrizitätswerke in Phnom Penh und in verschiedenen Provinzen errichtet. Die installierte Leistung der Kraftwerke betrug 1982 40 MW (Kraftwerke für die öffentliche Versorgung), davon entfielen 22 MW auf Wärme- (Dieselgeneratoren) und 18 MW auf Wasserkraftwerke. Die Elektrizitätserzeugung erreichte 136 Mill. kWh, davon wurden 80 Mill. kWh in Wärme- und 56 Mill. kWh in Wasserkraftwerken erzeugt.

8.1 Installierte Leistung der Kraftwerke^{*)}

MW

Art der Kraftwerke	1970	1975	1980	1981	1982
Insgesamt	64	50	40	40	40
Wärme- und Wasserkraftwerke	54	50	22	22	22
Wasserkraftwerke	10	0	18	18	18

*) Werke für die öffentliche Versorgung.

8.2 Elektrizitätserzeugung^{*)}

Mill. kWh

Art der Kraftwerke	1970	1975	1980	1981	1982
Insgesamt	133	150	100	129	136
Wärme- und Wasserkraftwerke	107	150	50	75	80
Wasserkraftwerke	26	0	50	54	56

*) Werke für die öffentliche Versorgung.

Über die Entwicklung der Produktion des Verarbeitenden Gewerbes liegen nur zeitlich zurückliegende und lückenhafte statistische Angaben vor, die in der folgenden Übersicht zusammengefaßt sind.

8.3 Produktion ausgewählter Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes

Erzeugnis	Einheit	1971	1972	1973
Motorenbenzin	1 000 t	2	.	.
Heizöl, schwer	1 000 t	11	.	.
Heizöl, leicht	1 000 t	14	.	.
Zement	1 000 t	44	53	78 ^{a)}

Fußnoten siehe Ende der Tabelle.

Statistisches Bundesamt
Länderbericht Kamputschea 1985

8.3 Produktion ausgewählter Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes

Erzeugnis	Einheit	1971	1972	1973
Fahrradbereifungen (Mäntel und Schläuche)	1 000	208	200	200
Gummischeuhe	1 000 P	1 292	1 000	1 000
Seifen	t	469	400	400
Baumwollgarn (rein und gemischt) .	t	1 068	1 094	415
Bier	1 000 hl	26	23	18
Spirituosen	1 000 hl	45	55	36
Alkoholfreie Getränke	1 000 hl	25	25	25
Zigaretten	Mill. St	3 413	2 510	2 622

Erzeugnis	Einheit	1978	1979	1980	1981	1982
Laubschnittholz	1 000 m ³	43	43	43	43	43
Furnierholz	1 000 m ³	2	2	2	2	2
Sperrholz	1 000 m ³	2	2	2	2	2
Kopra	1 000 t	6	5	6	5	6 ^{b)}
Zigaretten	Mill. St	4 100	4 100	4 100	4 100	4 100

a) 1978: 10 000 t. - b) 1983: 6 000 t, 1984: 6 000 t.

Der Bergbau hat nur eine geringe wirtschaftliche Bedeutung. Lagerstätten von Eisenerz, Kalkstein und Phosphat sind bekannt, gefördert wird jedoch nur Phosphat. Im Norden des Landes wurden Vorkommen von hochwertigem Eisenerz entdeckt, deren Reserven auf 2,5 Mill. t geschätzt werden. Meersalz wird in Salzgärten in der Provinz Kampot gewonnen; für 1983 wurde die Menge mit 40 000 t angegeben.

Informationen über den Außenhandel Kamputscheas liefern die Statistiken der Handelspartner und die deutsche Außenhandelsstatistik. Die Partnerstatistiken geben Auskunft über die Außenhandelsbeziehungen Kamputscheas zu den OECD-Ländern und der Sowjetunion. Die deutsche Statistik bietet Daten über die bilateralen Außenhandelsbeziehungen der Bundesrepublik Deutschland mit Kamputschea. Die Daten der Partnerstatistiken und der deutschen Statistik für den deutsch-kamputscheanischen Außenhandel müssen nicht identisch sein. Abweichende Zahlen sind durch Verwendung unterschiedlicher Begriffsdefinitionen und methodischer Verfahren begründet.

Das Erhebungsgebiet umfaßt das Staatsgebiet. Die Länderangaben beziehen sich in der Einfuhr auf das Bezugsland und in der Ausfuhr auf das Absatzland. Der Warengliederung liegt das "Internationale Warenverzeichnis für den Außenhandel" SITC (Rev. I) zugrunde.

In der deutschen Außenhandelsstatistik wird der grenzüberschreitende Warenverkehr (Spezialhandel) der Bundesrepublik Deutschland mit Kamputschea als Herstellungs- bzw. Verbrauchsland dargestellt. Die Wertangaben beziehen sich auf den Grenzübergangswert, d. h. auf den Wert frei Grenze des Erhebungsgebietes, in der Einfuhr ohne die deutschen Eingangsabgaben.

Ab 1978 werden im Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland die Ergebnisse nach SITC-Positionen der 2. revidierten Fassung (SITC-Rev. II) nachgewiesen. Ein Vergleich mit Ergebnissen bis 1977 nach Positionen der 1. revidierten Fassung ist nur bedingt möglich.

Der Außenhandel Kamputscheas ist gering. Das von Krieg, Bürgerkrieg sowie politischen und wirtschaftlichen Experimenten schwer betroffene Land erholt sich nur sehr langsam. Die Einfuhren bestehen größtenteils aus Hilfslieferungen anderer kommunistischer Länder und internationaler Organisationen. Dabei hat die Abhängigkeit Kamputscheas von sowjetischer Hilfe immer mehr zugenommen. Der größte Teil kamputscheanischer Ausfuhren dient dem Bemühen, wenigstens einen Teil der Auslandsschulden abzudecken, so daß für den Warenverkehr mit westlichen Ländern kaum noch Raum bleibt.

Das Gesamtvolumen des kamputscheanischen Außenhandels wird seit einigen Jahren fast vollständig vom Umfang der Einfuhren bestimmt. Nach den vorliegenden Statistiken der Handelspartner Kamputscheas betrug 1983 das Verhältnis Einfuhr/Ausfuhr (nur Handel mit den OECD-Ländern und der Sowjetunion) etwa sechzehn zu eins.

9.1 Außenhandelsentwicklung*)
1 000 US-\$

Einfuhr/Ausfuhr	1978	1979	1980	1981	1982	1983
Einfuhr	2 561	7 046	72 442	110 529	86 023	102 388
Ausfuhr	1 111	851	3 843	4 132	5 449	6 420
Einfuhrüberschuß	1 450	6 195	68 599	106 397	80 574	95 968

*) Partnerangaben. Gesamtzahlen nur OECD-Länder und Sowjetunion.

Der Bedarf an ausländischen Erzeugnissen ist hoch und hat neben dem offiziellen Güterverkehr auch zu einem teilweise lebhaften Schmuggel - vor allem über die thailändische Grenze - geführt. Der offizielle Gütertausch erfolgt über den Tiefseehafen Kompong Son, über den Flughafen Phnom Penh und über Vietnam. Aus den OECD-Ländern wurden zu Beginn der achtziger Jahre vor allem Nahrungsmittel eingeführt, größtenteils Getreide; der Umfang dieser Lieferungen ist jedoch erheblich zurückgegangen. Die sonstigen Importe erstrecken sich überwiegend auf industrielle Erzeugnisse, obgleich Mengen und Werte in der Regel gering sind.

9.2 Wichtige Einfuhrwaren bzw. -warengruppen*)
1 000 US-\$

Einfuhrware bzw. -warengruppe	1978	1979	1980	1981	1982	1983
Nahrungsmittel, lebende Tiere, vorwiegend zur Ernährung	207	1 244	48 263	19 231	7 436	4 204
Fleisch und Fleischwaren	19	280	175	-	147	87
Molkereierzeugnisse und Eier	23	198	830	10	306	99
Getreide und Getreideerzeugnisse	82	383	46 800	19 198	6 597	3 946
Getränke und Tabak	22	88	409	15	288	64
Tabak und Tabakwaren	9	38	97	-	211	41
Rohstoffe (ausgenommen Nahrungsmittel, mineralische Brennstoffe)	1	26	28	55	175	61
Kork und Holz	-	25	11	-	66	39
Mineralische Brennstoffe, Schmiermittel u. dgl.	-	-	1 324	35	3	1
Tierische und pflanzliche Öle, Fette und Wachse	14	13	5 624	-	16	2 209
Fette pflanzliche Öle	13	4	4 822	-	.	2 209
Chemische Erzeugnisse, a.n.g. ¹⁾	352	748	5 530	4 030	1 699	659
Medizinische und pharmazeutische Erzeugnisse .....	.	.	.	420	.	462

Fußnoten siehe Ende der Tabelle.

Statistisches Bundesamt
Länderbericht Kamputschea 1985

9.2 Wichtige Einfuhrwaren bzw. -warengruppen*)

1 000 US-\$

Einfuhrware bzw. -warengruppe	1978	1979	1980	1981	1982	1983
Bearbeitete Waren, vorwiegend nach Beschaffenheit gegliedert	1 073	647	1 102	978	849	973
Papier, Pappe, Waren daraus und aus Papierhalbstoffen	6	31	161	331	223	75
Waren aus mineralischen Stoffen, a.n.g. 1)	31	179	90	55	168	169
Eisen und Stahl	977	154	62	-	112	107
NE-Metalle	-	20	4	-	3	211
Maschinenbau-, elektrotechnische Erzeugnisse und Fahrzeuge	839	3 822	6 588	2 903	1 254	1 803
Kraftmaschinen und -ausrüstungen	6	35	440	307	122	45
Arbeitsmaschinen für besondere Zwecke	492	94	293	562	220	625
Metallbearbeitungsmaschinen	-	9	-	28	6	90
Geräte für Nachrichtentechnik; Fernseh-, Rundfunkgeräte	108	10	2	-	32	52
Elektrische Maschinen; elektrische Teile davon	22	25	195	81	124	151
Straßenfahrzeuge	22	3 236	4 668	1 530	554	334
Sonstige bearbeitete Waren	45	428	1 106	353	524	692
Sanitäre Anlagen, Heizungs-, Beleuchtungseinrichtungen	2	4	96	52	.	251
Meß-, Prüf- und Kontrollinstrumente, -apparate und -geräte, a.n.g. 1) ...	22	147	589	108	301	79
Fotografische Apparate; optische Waren; Uhrmacherwaren	-	2	14	44	13	81

*) Partnerangaben (nur OECD-Länder).

1) Anderweitig nicht genannt.

In die OECD-Länder exportiert wurden von Kamputschea in bescheidenem Umfang vor allem Rohstoffe sowie (z.T. als Reexporte) Geräte für Nachrichtentechnik, anderes elektrisches und elektronisches Gerät sowie Straßenfahrzeuge. Daneben spielten Bekleidung und Zubehör noch eine gewisse Rolle sowie Spinnstoffserzeugnisse.

9.3 Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -warengruppen*)

1 000 US-\$

Ausfuhrware bzw. -warengruppe	1978	1979	1980	1981	1982	1983
Nahrungsmittel, lebende Tiere, vorwiegend zur Ernährung	5	13	105	31	16	35
Gemüse, Küchenkräuter und Früchte	-	4	13	-	-	34
Getränke und Tabak	7	11	-	11	-	10
Getränke	-	-	-	11	-	10
Rohstoffe (ausgenommen Nahrungsmittel, mineralische Brennstoffe)	704	394	481	619	497	447
Chemische Erzeugnisse, a.n.g. 1)	20	8	-	-	4	81
Anorganische Chemikalien	-	-	-	-	2	31
Atherische Öle, Riechstoffe; Waschmittel u. dgl.	-	6	-	-	2	23
Kunststoffe, Zelluloseäther, -ester ..	20	2	-	-	-	18
Bearbeitete Waren, vorwiegend nach Beschaffenheit gegliedert	34	58	184	35	244	49
Garne, Gewebe, fertiggestellte Spinnstoffserzeugnisse	8	2	2	9	79	37
Metallwaren a.n.g. 1)	2	7	3	-	2	12

Fußnoten siehe Ende der Tabelle.

9.3 Wichtige Ausführwaren bzw. -warengruppen *)
1 000 US-\$

Ausführware bzw. -warengruppe	1978	1979	1980	1981	1982	1983
Maschinenbau-, elektrotechnische Erzeugnisse und Fahrzeuge	96	147	12	606	1 193	206
Geräte für Nachrichtentechnik; Fernseh-, Rundfunkgeräte	45	9	8	504	2	95
Elektrische Maschinen; elektrische Teile davon	6	116	-	20	-	55
Straßenfahrzeuge	29	22	-	-	-	45
Sonstige bearbeitete Waren	238	218	593	158	321	192
Bekleidung und Bekleidungszubehör	64	104	44	39	107	149

*) Partnerangaben (nur OECD-Länder)

1) Anderweitig nicht genannt.

1983 importierte Kamputschea aus den OECD-Ländern und der Sowjetunion Waren im Wert von 102,4 Mill. US-\$, darunter für 91,2 Mill. US-\$ aus der Sowjetunion, die wichtigstes Bezugsland ist. Von den OECD-Ländern waren lediglich Japan und die Vereinigten Staaten mit 3,5 Mill. bzw. 2,5 Mill. US-\$ mit - gemessen am gesamten OECD-Anteil - etwas größeren Werten beteiligt. Die Entwicklung des Warenverkehrs in den achtziger Jahren verlief im Hinblick auf die Handelsbeziehungen zu den einzelnen Ländern zum Teil recht unausgeglich, zumindest ist in den wenigsten Fällen eine klare Tendenz zu erkennen, was jedoch nicht zuletzt auch auf das häufig geringe Austauschvolumen zurückzuführen ist, welches Schwankungen überproportional erscheinen läßt.

9.4 Einfuhr aus wichtigen Bezugsländern *)
1 000 US-\$

Bezugsland	1978	1979	1980	1981	1982	1983
EG-Länder	1 739	4 639	8 766	3 627	3 358	3 526
Bundesrepublik Deutschland	21	682	3 976	851	355	234
Frankreich	1 273	573	1 939	569	1 587	1 585
Großbritannien und Nordirland ..	101	854	1 919	1 261	834	1 251
Italien	118	2 239	246	407	254	163
Sowjetunion .....	.	.	2 464	82 589	73 476	91 219
Schweden	146	44	23	144	126	148
Vereinigte Staaten	302	148	25 916	11 473	1 613	2 485
Japan	39	744	25 459	10 419	5 317	3 475
Australien	274	1 055	8 198	364	1 468	967
Neuseeland	-	216	10	-	294	331

*) Partnerangaben.

Hauptabnehmer kamputscheanischer Exporte ist die Sowjetunion. Von den OECD-Ländern haben Japan und gelegentlich die Vereinigten Staaten höhere Anteile, die dennoch stets nur einen Bruchteil des sowjetischen Anteils ausmachen. Vom Gesamtwert der 1983 in die OECD-Länder und die Sowjetunion ausgeführten Waren entfielen 84 % auf die Sowjetunion.

9.5 Ausfuhr nach wichtigen Absatzländern*)

1 000 US-\$

Absatzland	1978	1979	1980	1981	1982	1983
EG-Länder	454	204	400	221	1 568	401
Bundesrepublik Deutschland	51	17	10	-	1	2
Großbritannien und Nordirland ..	230	178	170	184	160	278
Italien	7	-	172	-	201	119
Sowjetunion .....	.	.	2 466	2 634	3 170	5 398
Türkei	-	-	-	3	-	50
Spanien	2	-	-	-	-	46
Schweden	16	32	29	14	98	6
Vereinigte Staaten	60	205	26	533	32	80
Japan	477	315	568	670	573	423
Australien	70	16	350	1	6	11

*) Partnerangaben.

Das Schwergewicht der kamputscheanischen Importe aus der Sowjetunion liegt zum einen bei Erdöl und Erdöldestillationserzeugnissen (1983: 32 % der Einfuhren aus der Sowjetunion), zum anderen bei Maschinenbau- und elektrotechnischen Erzeugnissen und Fahrzeugen (40 %). Etwa 10 % entfielen auf Garne und Gewebe verschiedener Art.

9.6 Wichtige Einfuhrwaren bzw. -warengruppen aus der Sowjetunion*)

1 000 US-\$

Einfuhrware bzw. -warengruppe	1980	1981	1982	1983
Erdöl und Erdöldestillations- erzeugnisse	-	19 921	19 538	28 792
Baumwollgarne	-	2 905	2 889	2 960
Baumwollgewebe	-	1 937	2 614	2 691
Gewebe aus Stapelfasern	-	1 383	3 027	3 094
Maschinenbau-, elektrotechnische Erzeugnisse und Fahrzeuge	2 310	27 253	26 418	36 595
Lastkraftwagen	-	1 522	1 651	9 956

*) Partnerangaben.

Als Gegenlieferung exportiert Kamputschea seit einigen Jahren in zunehmendem Maße Rohkautschuk in die Sowjetunion, obgleich die Werte noch verhältnismäßig gering sind.

9.7 Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -warengruppen nach der Sowjetunion*)

1 000 US-\$

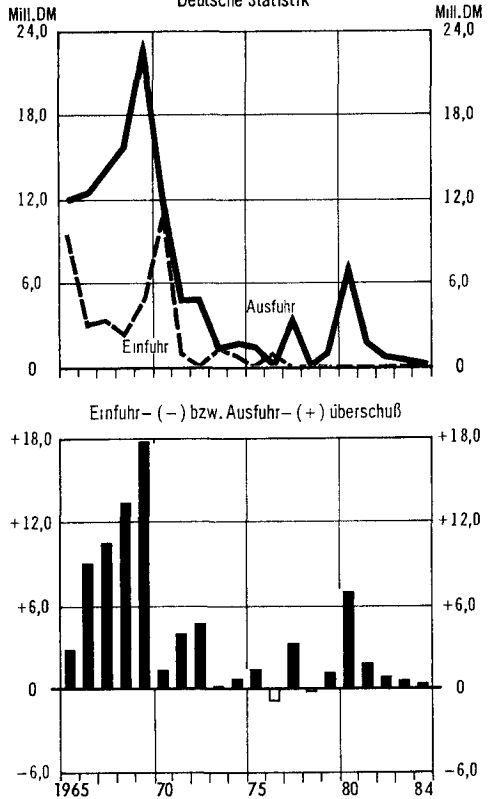
Ausfuhrware bzw. -warengruppe	1980	1981	1982	1983
Rohkautschuk	2 634	3 170	5 398

*) Partnerangaben.

Der Umfang des deutsch-kamputscheanischen Warenaustauschs ist minimal und besteht praktisch nur aus deutschen Exporten nach Kamputschea. Im Beobachtungszeitraum (1979 bis 1984) erreichte das Gesamtvolumen 1980 mit etwa 7 Mill. DM bereits einen Spitzenwert und schrumpfte bis 1984 auf nahezu Null.

Nach der deutschen Außenhandelsstatistik rangierte Kamputschea 1984 in der Reihe der Partnerländer der Bundesrepublik Deutschland beim Gesamtumsatz auf dem 185., bei der Einfuhr ebenfalls auf dem 185., bei der Ausfuhr auf dem 184. Platz.

**AUSSENHANDEL DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
MIT KAMPUTSCHEA**
Deutsche Statistik



Statistisches Bundesamt 85 0994

9.8 Entwicklung des deutsch-kamputscheanischen Außenhandels

Einfuhr/Ausfuhr	1979	1980	1981	1982	1983	1984
Mill. US-\$						
Einfuhr (Kamputschea als Herstellungsland)	0	0	-	0	0	0
Ausfuhr (Kamputschea als Verbrauchsland)	1	4	1	0	0	0
Ausfuhrüberschuß	1	4	1	0	0	0
Mill. DM						
Einfuhr (Kamputschea als Herstellungsland)	0	0	-	0	0	0
Ausfuhr (Kamputschea als Verbrauchsland)	1	7	2	1	1	0
Ausfuhrüberschuß	1	7	2	1	1	0

Statistisches Bundesamt
Länderbericht Kamputschea 1985

Die deutsche Statistik wies in den letzten Jahren lediglich für 1984 einen konkreten Wert für Einfuhren aus Kamputschea aus, der allerdings äußerst geringfügig war: es wurde nur der Import von Metallwaren im Wert von etwa 1 000 DM aufgeführt.

Die deutschen Ausfuhren nach Kamputschea erfolgen ebenfalls in sehr bescheidenem Umfang. Exportiert werden vor allem chemische Erzeugnisse, Papier, Pappe sowie Meß- und Prüfgeräte.

9.9 Wichtige Ausführwaren bzw. -warengruppen
nach Kamputschea nach SITC-Positionen

Ausfuhrware bzw. -warengruppe	1982		1983		1984	
	1 000 US-\$	1 000 DM	1 000 US-\$	1 000 DM	1 000 US-\$	1 000 DM
Chemische Erzeugnisse	4	12	3	7	50	147
Papier, Pappe, Waren daraus und andere Papierhalbstoffe	-	-	-	-	65	176
Meß-, Prüf- und Kontroll- instrumente, -apparate und -geräte	32	78	15	41	8	22

Das Verkehrssystem des Landes wurde durch Kriegshandlungen schwer beeinträchtigt. Die Streckenlänge der Eisenbahn, die im Jahre 1969 noch 552 km betrug, war bis 1971 auf 272 km zurückgegangen. Die beiden Eisenbahnlinien, die die Hauptstadt Phnom Penh mit dem Seehafen Kompong Som und mit Poipet an der thailändischen Grenze verbinden, sind seit 1980 wieder benutzbar.

Über den gegenwärtigen Fahrzeugbestand der Eisenbahn liegen keine Angaben vor. 1972 gab es 28 Lokomotiven, 82 Personenwagen und 658 Güterwagen (letzter verfügbare Angaben). Die Beförderungsleistungen der Eisenbahn haben sich 1973 auf 54 Mill. Personenkilometer und 10 Mill. Nettotonnenkilometer belaufen.

Mit sowjetischer Unterstützung wurde in den vergangenen Jahren eine Reihe von Infrastrukturvorhaben durchgeführt. Wichtigstes Projekt war dabei der Ausbau des Hafens Kompong Som, über den der größte Teil der zivilen, als auch der militärischen Lieferungen nach Kamputschea erfolgt.

10.1 Fahrzeugbestand der Eisenbahn

Fahrzeugart	1965	1969	1970	1971	1972
Lokomotiven	27	47	28	27	28
Personenwagen	65	81	82	82	82
Güterwagen	466	621	742	740	658

10.2 Beförderungsleistungen der Eisenbahn
Mill.

Beförderungsleistung	1965	1970	1971	1972	1973
Personenkilometer	117	109	91	56	54
Nettotonnenkilometer ...	96	83	10	10	10

Das Straßennetz befindet sich infolge der Kriegszerstörungen in einem desolaten Zustand. Sein Wiederaufbau wird voraussichtlich noch eine Reihe von Jahren in Anspruch nehmen, zumal die militärische Tätigkeit der oppositionellen Gruppen (u. a. der Roten Khmer) einen Auf- und Ausbau, vor allem in den Grenzgebieten zu Thailand, behindert. Der Verkehrsbereich ist nicht in der Lage, den Gütertransport zu bewältigen. Straßen, Brücken und Wasserverkehrsmittel sind stark ausbesserungsbedürftig, auch mangelt es, trotz sowjetischer Lieferungen von Lastkraftwagen, an Transportmitteln aller Art.

1973 gab es (letzter verfügbare Angaben) insgesamt 15 029 km Straßen, von diesen waren 2 600 km Asphalt- und 1 603 km Schotterstraßen; die übrigen waren Erdstraßen. Der Bestand an Personenkraftwagen belief sich 1972 auf 27 200 und die Pkw-Dichte auf 3,5 Personenkraftwagen je 1 000 Einwohner. Die Zahl der Lastkraftwagen und Kraftomnibusse wurde mit 11 100 angegeben.

10.3 Straßenlänge nach Straßenarten
km

Straßenart	1965	1970	1971	1972	1973
Insgesamt	5 130	15 029	15 029	15 029	15 029
Asphaltstraßen	2 179	2 600	2 600	2 600	2 600
Schotterstraßen	1 368	1 603	1 603	1 603	1 603
Erdstraßen	1 583	10 826	10 826	10 826	10 826
planierete und kanalisierte .	593	446	446	446	446
Pisten	990	10 380	10 380	10 380	10 380

10.4 Bestand an Kraftfahrzeugen und Pkw-Dichte

Fahrzeugart/Pkw-Dichte	Einheit	1965	1970	1971	1972	1973
Personenkraftwagen	1 000	18,1	25,9	26,4	27,2	.
Pkw je 1 000 Einwohner	Anzahl	2,9	3,7	3,5	3,5	.
Kraftomnibusse	1 000	1,3	1,4	11,1	11,1	11,0
Lastkraftwagen	1 000	8,5	9,6			

Der Seeverkehr wird zum größten Teil über den 1956 unter dem Namen Sihanoukville eröffneten Hafen Kompong Som abgewickelt. Der Hafen, den Schiffe mit einer Tonnage von bis zu 10 000 BRT anlaufen können, ist mit Phnom Penh durch eine Eisenbahnlinie und eine Fernstraße, die über Chamkar Luong und Kompong Speu verläuft, verbunden. Die Handelsflotte bestand Mitte 1984 aus drei Schiffen (nur Schiffe ab einer Tonnage von 100 BRT) mit einer Gesamttonnage von 3 558 BRT.

Das Volumen des Güterumschlages ist zwischen 1965 und 1975 stark zurückgegangen. Wurden im Jahre 1965 noch 814 000 t Fracht verladen und 548 000 t gelöscht, so waren es 1975 nur noch 50 000 t bzw. 500 000 t. Zwischen 1979 und 1983 sollen nach offiziellen Angaben im Hafen Kompong Som 759 500 t Fracht umgeschlagen worden sein, davon 24 500 t Exportgüter. Ober die Beförderungsleistungen der für den Gütertransport traditionell wichtigen Binnenschifffahrt (vor allem auf dem Mekong) liegen keine aktuellen Angaben vor. Es ist angesichts der Kriegshandlungen anzunehmen, daß die Binnenschifffahrt in vielen Gebieten zum Erliegen gekommen oder stark beeinträchtigt ist.

10.5 Bestand an Handelsschiffen *)

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1980	1982	1983	1984
Schiffe	Anzahl	2	3	3	3	3
Tonnage	BRT	1 208	3 558	3 558	3 558	3 558

*) Schiffe ab 100 BRT; Stand: 1. Juli.

10.6 Seeverkehrsdaten
1 000 t

Gegenstand der Nachweisung	1965	1970	1973	1974	1975
Fracht verladen	814	374	50	50	50
gelöscht	548	501	583	485	500

Für den Luftverkehr stehen der internationale Flughafen Phnom Penh sowie eine Reihe von Flugplätzen und Landepisten zur Verfügung. Die nationale Fluggesellschaft "Air Kampuchea" fliegt im Liniendienst u. a. Moskau, Hanoi und, seit September 1982, Ho Tschí Minh-Stadt an.

Daten über die Beförderungsleistungen der nationalen Fluggesellschaft liegen nur für den Zeitraum 1965 bis 1977 vor. Danach erhöhte sich in der Passagierbeförderung die Leistung, gemessen in Personenkilometer, im Linienverkehr (einschließlich der im Ausland beflogenen Strecken) von 27 Mill. auf 42 Mill., sie ging in der Frachtbeförderung jedoch von 646 000 auf 400 000 Nettotonnenkilometer zurück.

10.7 Beförderungsleistungen der nationalen Fluggesellschaft *)

Beförderungsleistung	Einheit	1965	1970	1975	1976	1977
Personenkilometer	Mill.	27	31	42	42	42
Nettotonnenkilometer	1 000	646	512	400	400	400

*) Linienverkehr; einschl. der im Ausland beflogenen Strecken.

Das Nachrichtenwesen wurde in den vergangenen Jahren mit ausländischer Unterstützung ausgebaut. So wurde mit vietnamesischer Hilfe in Phnom Penh eine Fernsehstation errichtet, die im August 1984 ihren Betrieb aufgenommen hat. Mit der Sowjetunion wurde ein Abkommen über den Bau einer Nachrichtensatellitenstation in Phnom Penh geschlossen.

10.8 Daten des Nachrichtenwesens

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1968	1970	1971	1972
Fernsprechanschlüsse	Anzahl	4 775	7 315	8 139	8 000	9 196

		1965	1970	1975	1980	1982
Hörfunkgeräte	1 000	97	103	110	600	800
Fernsehgeräte	1 000	7	.	30	35	50

11 REISEVERKEHR

Infolge der kriegerischen Auseinandersetzungen im Lande ist der Ausländerreiseverkehr in den vergangenen Jahren zum Erliegen gekommen. Die in den nachstehenden Tabellen zusammengefaßten Daten zeigen für die Jahre 1965 bis 1973 die Entwicklung der Zahl der Auslandsgäste, gegliedert nach ausgewählten Herkunftsländern, bzw. für den Zeitraum 1965 bis 1970 die Bestandsentwicklung der Beherbergungsbetriebe.

Im Jahre 1984 konnten zum ersten Mal seit langem wieder Touristen über eine australische Reisegesellschaft nach Kamputschea einreisen und u. a. die Tempelruinen von Angkor, die zu den touristischen Attraktionen zählen, besuchen. Die Einreise erfolgte auf dem Luftwege von Bangkok/Thailand über Ho Tschhi Minh-Stadt/Vietnam nach Phnom Penh und nach Siem Reap, von dem Angkor etwa 15 km entfernt liegt. Wegen der anhaltenden Kriegshandlungen ist die Sicherheit der Besucher teilweise gefährdet, so daß ausländische Gäste bisher nur in geringer Zahl in das Land kommen dürfen. Darüber hinaus bestehen Unterbringungsschwierigkeiten, da viele Hotels und andere Beherbergungsbetriebe zerstört oder beschädigt sind.

11.1 Eingereiste Auslandsgäste nach ausgewählten Herkunftsländern

Herkunftsland	Einheit	1965	1970	1971	1972	1973
Insgesamt	1 000	22,6	21,2	9,5	12,5	16,5
Vereinigte Staaten	%	18,0	25,9	28,4	16,8	12,1
Frankreich	%	19,8	15,6	11,6	8,8	8,5
Japan	%	7,1	15,6	6,3	4,0	4,2
Großbritannien u. Nordirl. .	%	5,9	6,6	4,2	3,2	3,0
Australien	%	1,9	4,7	3,2	1,6	1,8
Singapur	%	.	2,4	2,1	1,6	1,2
Schweiz	%	2,5	3,8	1,1	0,8	1,2
Kanada	%	.	1,9	1,1	0,8	0,6

11.2 Beherbergungsbetriebe

Gegenstand der Nachweisung	1965	1967	1968	1969	1970
Hotels 1. Klasse	12	12	14	15	12
Einfache Hotels 1)	71	75	77	99	95
Motels und Campingplätze	20	30	31	31	21
Staatliche Bungalows 2)	8	8	8	8	6

1) "Hotels populaires". - 2) "Bungalow administrativ".

Währungseinheit ist der Riel = 100 Sen. Sie wurde im März 1980 wieder eingeführt, nachdem sie im April 1975 nach der Machtübernahme durch die Regierung Pol Pot abgeschafft worden war. Die gesamte Geldwirtschaft wurde damals durch eine Natural-Verteilungswirtschaft ersetzt.

Neben den von der im März 1980 gegründeten Nationalbank ausgegebenen Riel-Banknoten werden auch Gold, vietnamesische Dong und Reis sowie im nördlichen und westlichen Landesteil thailändische Baht als Zahlungsmittel verwendet. Der amtliche Wechselkurs belief sich am Jahresende 1984 auf 4,00 Riel = 1 US-\$ bzw. 4,64 Riel = 1 £. Angaben über den Gold- und Devisenbestand der Zentralbank sind nicht bekannt.

12.1 Wechselkurse *)

Gegenstand der Nachweisung	1980 ¹⁾	1981	1982	1983	1984
Riel für 1 US-\$	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00
Riel für 1 £ ²⁾	9,47	7,69	6,51	5,81	4,64

*) Stand: Jahresende.

1) Stand: November. - 2) 1 £ = 1 Pfund Sterling.

Neuere Angaben über den Bargeldumlauf sowie über Bankeinlagen und Bankkredite sind nicht verfügbar. Folgende Übersicht gibt die Entwicklung (Republik Khmer/Kambodscha) in den Jahren 1970 bis 1974 wieder.

12.2 Ausgewählte Daten des Geld- und Kreditwesens *)

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1971	1972	1973	1974
Bargeldumlauf (ohne Bestände der Banken)	Mill. Riel	11 580	17 310	22 941	31 622	38 257
Bargeldumlauf je Einwohner	Riel	1 652 ^{a)}	.	.	4 435 ^{a)}	5 366
Bankeinlagen jederzeit fällig						
Geschäftsbanken	Mill. Riel	2 537	5 109	12 795	27 259	23 693
Termineinlagen	Mill. Riel	915	1 514	2 934	4 541	.
Bankkredite an Private ...	Mill. Riel	2 716	3 979	8 295	10 948	.

*) Stand: Jahresende.

a) Bezogen auf die Jahresmitte-Bevölkerung.

13 Ö F F E N T L I C H E F I N A N Z E N

Aktuelle Angaben über die Entwicklung des Staatshaushalts liegen nicht vor. Die wichtigsten Einnahmequellen sind die Gewinne aus staatlichen Industriebetrieben, die Einkünfte aus Handelssteuern sowie die Auslandshilfe. Im November 1982 wurde ein Einkommensteuergesetz in Kraft gesetzt, das für den Industrie- und Handelsbereich, jedoch nicht für die Landwirtschaft gilt. Der Getreideaufkauf durch den Staat erfolgt über besondere staatliche Einrichtungen.

Bei der Auslandshilfe ist Kamputschea, abgesehen von der überwiegend von internationalen Organisationen geleisteten humanitären Hilfe, fast völlig von der Sowjetunion abhängig. In den Jahren zwischen 1979 und 1983 soll sie Entwicklungshilfe in Höhe von umgerechnet 330 Mill. US-\$, davon ein großer Teil rückzahlungsfrei, gewährt haben. Etwa 5 000 sowjetische Fachleute sind beim wirtschaftlichen Aufbau Kamputscheas eingesetzt. Die Sowjetunion beabsichtigt, ihre Hilfe zukünftig mittels kurz- und mittelfristiger Anleihen zu gewähren, die mit niedrigen Zinsen in zehn bis 20 Jahren rückzahlbar sind. 1983 gewährte die Sowjetunion eine Anleihe von 60 Mill. Rbl., über deren Bedingungen nichts bekannt wurde. Über 1 500 Kamputscheaner werden gegenwärtig in der Sowjetunion und in anderen Ländern des Rates für gegenseitige Wirtschaftshilfe/RGW ausgebildet.

Von internationalen Organisationen, u.a. vom Internationalen Komitee des Roten Kreuzes/IKRK und vom Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen / UNICEF sowie von verschiedenen Staaten (u.a. Schweden, Schweiz) hat Kamputschea in den vergangenen Jahren humanitäre Hilfe in Form von Nahrungsmitteln und Medikamenten erhalten. 1984 soll sich die gesamte humanitäre Hilfe aus dem Ausland auf 20 Mill. US-\$ belaufen haben.

Folgende Tabellen zeigen die Entwicklung des Staatshaushalts (Republik Khmer/Kambodscha) in den Jahren 1970 bis 1974.

13.1 Staatshaushalt^{*)}
Mill. Riel

Gegenstand der Nachweisung	1970	1971	1972	1973 ¹⁾	1974
Einnahmen	4 889	5 203	6 884	7 950	22 891
Ausgaben	11 380	17 829	29 817	28 646	71 135 ^{a)}
Mehrausgaben	6 491	12 626	22 933	20 696	48 244

*) Haushaltsjahr: Kalenderjahr.

1) Januar bis September.

a) Schätzung.

13.2 Einnahmen des Staatshaushalts*)
Mill. Riel

Haushaltsposten	1970	1971	1972	1973 ¹⁾	1974
Insgesamt	4 889	5 203	6 884	7 950	22 891
Inländische Einnahmen	1 952	2 330	2 948	3 860	.
Zölle und Verbrauchsabgaben .	1 961	1 938	3 195	3 750	.
Nichtsteuerliche Einnahmen ..	976	935	741	340	.

*) Haushaltsjahr: Kalenderjahr.

1) Januar bis September.

13.3 Ausgaben des Staatshaushalts*)
Mill. Riel

Haushaltsposten	1970	1971	1972	1973 ¹⁾	1974
Insgesamt	11 380	17 829	29 817	28 646	71 135 ^{a)}
Ziviler Bereich	5 524	6 957	13 422	12 160	.
Militärischer Bereich	5 856	10 872	16 395	16 486	.

*) Haushaltsjahr: Kalenderjahr.

1) Januar bis September.

a) Schätzung.

Aktuelle Angaben über die Entwicklung von Löhnen und Gehältern sind nicht verfügbar. Der Durchschnittslohn lag 1984 zwischen 120 und 150 Riel monatlich; staatlich Bedienstete erhalten zwischen 200 und 300 Riel im Monat, ferner werden entgeltfreie Reisationsrationen und mietfreier Wohnraum gewährt. In den Städten sollten im Jahre 1984 Mietzahlungen eingeführt werden. Während der Zeit der Herrschaft der Regierung Pol Pot (April 1975 bis Januar 1979) wurden infolge der Abschaffung der Geldwirtschaft keine Löhne gezahlt; die Entlohnung erfolgte in Form von Naturalien.

Nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung durchschnittlicher Stundenlohnsätze erwachsener Arbeiter nach ausgewählten Berufen in der Hauptstadt Phnom Penh in den Jahren 1970 bis 1973.

14.1 Durchschnittliche Stundenlohnsätze erwachsener Arbeiter
nach ausgewählten Berufen in Phnom Penh *)

Riel

Beruf	1970	1971	1972	1973
Elektroinstallateur im Außendienst (Energiewirtschaft)	10,0	11,0	25,0	55,0
Hilfsarbeiter in Kraftwerken	5,0	5,8	10,5	21,0
Bäcker	8,1 ^{a)}	15,5	23,4	49,7
Textilspinner .....	.	.	13,2	25,5
Weber	6,0 ^{a)}	7,5	9,0	20,5
Webstuhlrichter	10,0 ^{a)}	12,5	20,4	44,2
Maschinennäher (Herrenhemden)				
männl.	5,0	.	11,5	23,5
weibl.	4,0	.	9,8	20,0
Möbeltischler	17,0	18,0	25,0	52,0
Möbelpolsterer	21,0	22,5	43,7	89,5
Möbelpolierer	19,0	20,0	30,0	62,0
Handsetzer	8,0	11,5	13,5	27,0
Drucker	14,0	15,0	19,7	32,5
Maschinenbuchbinder	8,5	10,0	10,5	32,5
Chemiewerker (Mischer)	32,0	34,0	40,0	80,0
Schmelzer (eisenschaffende In- dustrie)	13,0	13,7	20,3	42,0
Kraftfahrzeugmechaniker	20,0	20,0	31,2	62,5
Ziegelmaurer				
Stahlbaumonteur	13,5	14,2	27,5	55,0
Zementierer				
Zimmerer	12,0	15,0	28,0	60,0
Maler	13,0	13,5	22,5	67,7
Rohrleger und -installateur	17,0	17,5	30,0	62,0
Elektroinstallateur (Baugewerbe) .	16,0	17,0	29,5	60,0
Bauhilfsarbeiter	5,0	5,5	10,5	25,0
Streckenarbeiter (Eisenbahn)	7,5	8,5	12,5	.
Fahrer 1)	18,7	19,5	24,5	42,5
Schaffner 1)	15,0	15,0	20,0	22,0

*) Oktober. 1970: durchschnittliche Stundenverdienste.

1) Im Straßenbahn- bzw. Kraftomnibusverkehr.

a) Ohne Berücksichtigung der vom Arbeitgeber gewährten Unterkunft und Verpflegung.

Ober die Monatsgehälter der Angestellten liegen ebenfalls keine aktuellen Angaben vor. Die nachfolgende Übersicht basiert auf Angaben der Internationalen Arbeitsorganisation/ILO und zeigt für die Jahre 1970 bis 1973 die Entwicklung der vorherrschenden Monatsgehälter der Angestellten nach ausgewählten Wirtschaftszweigen und Berufen in Phnom Penh.

14.2 Vorherrschende Monatsgehälter der Angestellten nach ausgewählten Wirtschaftszweigen und Berufen in Phnom Penh *)
Riel

Wirtschaftszweig/Beruf	1970	1971	1972	1973
Chemische Industrie				
Laborant männl./weibl.	6 000	6 000	10 000	14 000
Lebensmitteleinzelhandel				
Verkäufer männl.	1 500	2 200	} 8 000	10 000
weibl.	1 200	2 000		
Lebensmittelgroßhandel				
Lagerverwalter männl.	6 000	15 000	36 000	36 000
Stenotypist weibl.	5 000	22 000	25 000	30 000
Bankgewerbe				
Kassierer männl.	4 000	16 000	27 000	27 000
Maschinenbuchhalter männl.	6 000	} 7 000	10 000	15 000
weibl.	.			

*) Oktober.

Angaben über die Preisentwicklung aus den letzten Jahren liegen nicht vor. Seit Wiedereinführung des Geldsystems im März 1980 hat sich die inflationäre Entwicklung verstärkt. Wurde 1980 noch 1 Riel dem Wert von einem Kilo Reis gleichgesetzt, so kostete 1981 ein Kilo Reis bereits 1,5 Riel; somit betrug die Preissteigerung für dieses wichtige Grundnahrungsmittel 50 %. 1982 kostete beispielsweise ein Huhn 11 Riel je kg, 1 Dose Kondensmilch 10 Riel, 1 Stück Seife 7 Riel und 1 Glühlampe 17 Riel. Um die bestehenden Versorgungsprobleme zu lindern, duldet die Regierung die entstandenen Schwarzmärkte für verschiedene Konsumgüter.

Auf diesen ist ein größeres Angebot an westlichen Waren zu finden. Textilien, Arzneimittel, Uhren, Transistorgeräte und andere Güter kommen durch Schmuggel aus Thailand, wobei die Chinesen in der kamputscheanischen Hauptstadt, in Thailand und im Süden Vietnams eine wesentliche Rolle spielen. Die Bezahlung erfolgt vorwiegend mit Gold, das offensichtlich dem Zugriff der Roten Khmer während der Regierung Pol Pots entzogen worden war.

Nachfolgende Übersicht zeigt die Entwicklung der durchschnittlichen Einzelhandelspreise ausgewählter Waren in Phnom Penh in den Jahren 1970 bis 1973.

15.1 Durchschnittliche Einzelhandelspreise ausgewählter Waren in Phnom Penh *)
Riel

Ware	Mengen- einheit	1970	1971	1972	1973
Rindfleisch, Lende, ohne Knochen ...	1 kg	.	158	350	550
Rindfleisch, Bruststück, ohne Knochen	1 kg	45	116	200	354
Schweinekotelett	1 kg	90	206	248	800
Hammelkeule	1 kg	.	.	590	2 350
Schinken, gekocht, in Scheiben	1 kg	.	550	665	2 200
Fisch, frisch	1 kg	50	51	198	312
Fisch, gesalzen	1 kg	100	130	282	450
Eier	1 St	5	9	9	35
Milch, pasteurisiert, in Flaschen ..	1 l	27	52	.	.
Butter	1 kg	93	.	135	420
Käse, vollfett	1 kg	.	.	700	1 400
Margarine	1 kg	80	.	.	800
Schweineschmalz	1 kg	.	180	168	700
Erdnußöl	1 l	.	140	150	.
Weißbrot	1 kg	28	25	45	200
Weizenmehl	1 kg	18	22	45	150
Reis, poliert	1 kg	8	7	.	110 ^{a)}
Makkaroni	1 kg	.	50	80	300
Bohnen, trocken	1 kg	60	70	70	130
Kartoffeln	1 kg	45	81	159	400
Kohl	1 kg	25	60	100	120
Zwiebeln	1 kg	90	200	.	600
Äpfel	1 kg	110	.	240	600
Apfelsinen	1 kg	40	41	47	175
Zucker, weiß	1 kg	22	70	66	260
Salz	1 kg	7	12	20	30
Bohnenkaffee, geröstet	1 kg	120	140	250	500
Tee	1 kg	170	240	400	800
Bier, in Flaschen	1 l	37	60	107	288
Zigaretten	20 St	7	10	25	45
Brennholz	1 dt	59	64	106	318
Holzkohle	1 dt	340	900	1 200	4 000
Waschseife	100 g	3	9	10	40

*) Oktober.

a) 1974 (Dezember): 240 Riel, 1975 (Februar): 340 Riel.

16 V O L K S W I R T S C H A F T L I C H E G E S A M T R E C H N U N G E N

Für dieses Sachgebiet liegen weder statistische Daten noch sonstige Informationen vor.

17 Z A H L U N G S B I L A N Z

Für dieses Sachgebiet liegen weder statistische Daten noch sonstige Informationen vor.

Nach Durchführung eines Zweijahresprogramms (1956/57), das zu etwa 90 % durch ausländische Investitionen finanziert wurde, lief von 1960 bis 1964 der erste Fünfjahresplan. Der Auslandsbeitrag wurde mit rd. 26 % veranschlagt. Die Gesamtinvestitionen betrugen 5,8 Mrd. Riel. Hauptziele waren die Steigerung des Bruttosozialprodukts um jährlich 2 % sowie der Ausbau des Verkehrswesens (rd. 41 % der Investitionen). Ein für 1966 vorgesehener zweiter Fünfjahresplan mußte wegen Einstellung amerikanischer Wirtschaftshilfe zurückgestellt werden; er wurde schließlich für die Jahre 1968 bis 1972 verkündet. Die gesamten Investitionen waren mit 32 Mrd. Riel veranschlagt. Das Bruttosozialprodukt sollte sich im Durchschnitt um 5 % jährlich steigern, das Pro-Kopf-Einkommen um 3 %. Infolge der Kriegshandlungen wurde die Durchführung dieses Planes derart beeinträchtigt, daß er Ende 1970 durch das "Nationale Programm zur Unterstützung der Kriegsanstrengungen und des Wiederaufbaus" ersetzt wurde.

Ein weiterer Fünfjahresplan ist 1973 in Kraft gesetzt worden. Vorgesehen war die Ausarbeitung eines Investitionsgesetzes sowie einer Prioritätenliste für Auslandsinvestitionen. Von den Kriegshandlungen wurde in den folgenden Jahren besonders die Landwirtschaft betroffen, in der der weitaus größte Teil der Bevölkerung tätig ist. Die Reisproduktion war stark zurückgegangen, da ein großer Teil der Anbaugelände sich nicht im Einflußbereich der Regierung befand, sondern in den von Aufständischen besetzten Gebieten, außerdem weil viele Felder brachlagen und Arbeitskräfte fehlten. Auch war die Rohkautschukgewinnung stark eingeschränkt, wodurch die Ausfuhrmöglichkeiten gemindert worden sind. Die Arbeiten am Prek-Thnot-Damm, der außer der Stromerzeugung zu Bewässerungszwecken und der Fischerei dienen sollte, wurden unterbrochen. Ein Termin für die Fertigstellung ist nicht bekannt.

Seit dem Abbruch der diplomatischen Beziehungen (1969) wurden zwischen der Bundesrepublik Deutschland und Kambodscha (früher Kambodscha) keine entwicklungspolitischen Maßnahmen mehr vereinbart. Die Bundesregierung beteiligt sich an internationalen Hilfeleistungen zur Linderung der ernststen Notlage der Bevölkerung, auch derjenigen, die sich in thailändischen Lagern befindet. Hilfslieferungen, die in erster Linie als Hungerhilfe und Hilfe für die medizinische Versorgung der Bevölkerung gewährt wurden, kamen nach der Konferenz der Vereinten Nationen vom November 1979 u.a. aus den Vereinigten Staaten, der Sowjetunion, der Volksrepublik China, der Sozialistischen Republik Vietnam, Frankreich und den Niederlanden. Sie wurden u.a. vom Internationalen Komitee des Roten Kreuzes/IKRK und vom Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen/UNICEF verteilt.

1981 haben die Sowjetunion, die Sozialistische Republik Vietnam und die von Vietnam unterstützte Regierung Heng Samrin ein Abkommen über wirtschaftliche Zusammenarbeit unterzeichnet. Kambodscha wurde in den letzten Jahren verstärkt von sowjetischer Auslandshilfe abhängig. Zwischen 1979 und 1983 hat es von dort Leistungen in Höhe von umgerechnet rd. 330 Mill. US-\$ erhalten. Etwa 5 000 sowjetische Entwicklungshelfer arbeiten an einer Reihe von Vorhaben, vor allem am Ausbau der Häfen Kompong Som und Ream. Die Volksrepublik Kambodscha exportiert, um ihre bisherigen Schulden wenigstens teilweise zu begleichen, u.a. Kautschuk, Edelhölzer und Tabak. Nach vietnamesischen Angaben soll sich die Kautschukproduktion 1983 wieder auf rd. 10 000 t belaufen haben. Angaben über die Durchführung eines neuen Wirtschaftsplanes liegen nicht vor.

I. Gesamte bilaterale NETTO-Leistungen der Bundesrepublik Deutschland (öffentlich und privat) 1950 bis 1984	<u>Mill. DM</u> 84,7
1. Öffentliche Leistungen insgesamt (ODA + OOF) ¹⁾	<u>Mill. DM</u> 84,3
a) Zuschüsse (nicht rückzahlbar)	74,0
b) Kredite und sonst. Kapitaleleistungen	10,3
davon:	
Öffentliche Entwicklungszusammenarbeit (ODA) insgesamt 1950 bis 1984	<u>Mill. DM</u> 84,3
a) Technische Zusammenarbeit i.w.S.	31,9
b) Sonstige Zuschüsse (z.B. Humanitäre Hilfe)	42,1
c) Finanzielle Zusammenarbeit	10,3
2. Leistungen der privaten Wirtschaft insgesamt	<u>Mill. DM</u> 0,3
a) Kredite und Direktinvestitionen	0,3
b) Öffentl. garantierte Exportkredite (Netto-Zuwachs)	-
II. Öffentliche NETTO-Leistungen der DAC-Länder ²⁾ insgesamt 1960 bis 1983	<u>Mill. US-\$</u> 924,09
darunter:	<u>Mill. US-\$</u>
Vereinigte Staaten	656,62
Frankreich	77,56
Japan	47,95
Bundesrepublik Deutschland	38,02
	} = 88,8 %
III. NETTO-Leistungen multilateraler Organisationen insgesamt 1960 bis 1983	<u>Mill. US-\$</u> 507,34
darunter:	<u>Mill. US-\$</u>
UN	295,14
World Food Programme	114,11
EWG	54,43
	} = 91,4 %
IV. Wichtige Projekte der öffentlichen Entwicklungszusammenarbeit der Bundesrepublik Deutschland	
Seit Abbruch der diplomatischen Beziehungen 1969 findet keine bilaterale staatliche Entwicklungszusammenarbeit mehr statt.	

1) ODA = Official Development Assistance = Kredite u. sonst. Kapitaleleistungen zu besonders günstigen Bedingungen und nicht rückzahlbare Zuschüsse. OOF = Other Official Flows = Kredite usw. zu marktüblichen Bedingungen. - 2) DAC = Development Assistance Committee (der OECD).

<u>Herausgeber</u>	<u>Titel</u>
Royaume du Cambodge, Ministère du Plan, Institut National de la Statistique et des Recherches Economiques, Phnom Penh	Annuaire Statistique du Cambodge 1969

*) Nur nationale Quelle; auf internationales Quellenmaterial (siehe Übersicht im Anhang der "Vierteljahreshefte zur Auslandsstatistik") sowie auf sonstige auslandstatistische Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes (siehe letzte Umschlagseite) wird verwiesen.

STATISTIK DES AUSLANDES

Stand: 15.11.1985

VIERTELJAHRESHEFTE ZUR AUSLANDSSTATISTIK

Umfang ca. 120 Seiten – Format DIN A 4 – Bezugspreis DM 14,70

LÄNDERBERICHTE

Erscheinungsfolge unregelmäßig – Umfang ca. 30 bis 80 Seiten – Format 17 x 24 cm – Bezugspreis für einen Einzelbericht des Jahrgangs 1975 = DM 3,-; 1977 = DM 3,20; 1982 = DM 5,10, 1983 = DM 5,40; 1984 = DM 7,70; 1985 = DM 7,90. – Bezugspreise umfangreicherer Berichte sind in Klammern hinter das Berichtsjahr gesetzt.

Die nachstehend genannten Berichte sind bereits erschienen oder kommen in Kürze heraus:

1 Europa	2 Afrika	3 Amerika	4 Asien	5 Australien, Ozeanien und übrige Länder
Albanien 1985 Bulgarien 1984 EG - Staaten 1984 (siehe Staatengruppen) Griechenland 1984 Jugoslawien 1985 Liechtenstein 1975 Malta 1985 Nordische Staaten 1985 Dänemark Finnland Island Norwegen Schweden Polen 1984 Portugal 1985 Rumänien 1983 Sowjetunion 1982 ¹⁾ (10,40) Spanien 1984 Tschechoslowakei 1984 Türkei 1984 Ungarn 1985 Zypern 1984	Ägypten 1984 ¹⁾ Äquatorialguinea 1984 Äthiopien 1982 ¹⁾ Algerien 1985 Angola 1984 Benin 1984 Botsuana 1985 Burkina Faso 1984 ²⁾ Burundi 1984 Dschibuti 1983 Elfenbeinküste 1984 Gabun 1985 Gambia 1985 Ghana 1985 Guinea 1985 Kamerun 1985 Kenia 1985 Komoren 1985 Kongo 1983 Lesotho 1985 Liberia 1985 Libyen 1984 Madagaskar 1984 Malawi 1984 Mali 1984 Marokko 1982 ¹⁾ Mauretanien 1985 Mauritius 1985 Mosambik 1985 Namibia 1983 Niger 1985 Nigeria 1985 Ruanda 1985 Sambia 1985 Senegal 1985 Seschellen 1984 Sierra Leone 1984 Simbabwe 1985 Somalia 1984 Sudan 1985 Südafrika 1985 Swasiland 1985 Tansania 1984 ¹⁾ Togo 1984 Tschad 1984 Tunesien 1984 Uganda 1983 Zaire 1985 Zentralafrikanische Republik 1983	Argentinien 1984 Bahamas 1985 Barbados 1985 Belize 1985 Bolivien 1984 Brasilien 1984 ¹⁾ Chile 1984 Costa Rica 1985 Dominikanische Republik 1984 Ecuador 1984 El Salvador 1985 Guatemala 1984 Guayana, Franz.- 1977 Guyana 1985 Haiti 1984 Honduras 1984 Jamaika 1984 Kanada 1983 Karibische Staaten 1982 ¹⁾³⁾ Kolumbien 1984 Kuba 1985 Mexiko 1985 Nicaragua 1984 ¹⁾ Panama 1985 Paraguay 1984 Peru 1985 Surinam 1985 Trinidad und Tobago 1983 Uruguay 1985 Venezuela 1985 Vereinigte Staaten 1983	Afghanistan 1979 ¹⁾ Bahrain 1984 Bangladesch 1985 Birma 1984 Brunei 1983 China (Taiwan) 1984 China, Volksrep 1985 Hongkong 1984 Indien 1984 ¹⁾ Indonesien 1984 ¹⁾ Irak 1984 Iran 1984 Israel 1984 Japan 1984 Jemen, Arab Rep. 1985 Jemen, Dem Volksrep 1985 Jordanien 1984 Kamputschea 1985 Katar 1984 Korea, Dem. Volksrep. 1984 Korea, Republik 1985 Kuwait 1985 Laos 1971 ¹⁾ Libanon 1975 ¹⁾ Malaysia 1984 Mongolei 1985 Nepal 1985 Oman 1984 Pakistan 1985 Philippinen 1984 Saudi-Arabien 1984 Singapur 1985 Sri Lanka 1984 ¹⁾ Syrien 1984 Thailand 1985 Vereinigte Arabische Emirate 1985 Vietnam 1985	Australien 1985 Neuseeland 1983 Papua-Neuguinea 1984 Pazifische Staaten 1983 ⁴⁾¹⁾ 6 Staatengruppen Wichtigste westliche Industriestaaten 1985 Bundesrepublik Deutschland Frankreich Großbritannien und Nordirland Italien Kanada Vereinigte Staaten Japan RGW-Staaten 1985 Bulgarien Deutsche Demokratische Republik und Berlin (Ost) Kuba Mongolei Polen Rumanien Sowjetunion Tschechoslowakei Ungarn Vietnam EG - Staaten 1984 Belgien Bundesrepublik Deutschland Dänemark Frankreich Großbritannien und Nordirland Irland Italien Luxemburg Niederlanden

1) Vergriffen – 2) Noch unter dem Namen „Obervolta“ erschienen – 3) Barbados, Dominica, Grenada, St Lucia, St Vincent. – 4) Fidji, Kiribati, Nauru, Salomonen, Samoa, Tonga, Tuvalu, Vanuatu.

Hinweise auf Fachserien mit auslandsstatistischen Daten enthält das Veröffentlichungsverzeichnis des Statistischen Bundesamtes.

Verlag W. Kohlhammer, Philipp-Reis-Straße 3, Postfach 42 11 20, 6500 Mainz 42, Tel. (061 31) 59094/95